

IC18 STREUER AUFTRAGSCOMPUTER BENUTZERANLEITUNG



Softwareversion 1.10
Europäisch



A Subsidiary of  Spraying Systems Co.

URHEBERRECHT

© 2017 TeeJet Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, Übersetzung oder Verkleinerung dieser Publikation oder der darin beschriebenen Software sowohl in Gänze als auch in Teilen und in welcher Form auch immer – sei es elektronisch bzw. maschinenlesbar, als Aufnahme oder in anderer Form – ist ohne die schriftliche Genehmigung durch TeeJet Technologies nicht gestattet.

MARKEN

Soweit nicht anderweitig angegeben, handelt es sich bei allen anderen Marken- und Produktnamen um Marken bzw. eingetragene Marken des jeweiligen Unternehmens.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

TEEJET TECHNOLOGIES ÜBERNIMMT FÜR DIE HIER BEREITGESTELLTEN INFORMATIONEN WEDER AUSDRÜCKLICHE NOCH STILLSCHWEIGENDE GEWÄHR. ES WIRD WEDER URHEBERRECHTLICHE NOCH PATENTRECHTLICHE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. TEEJET TECHNOLOGIES ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR GESCHÄFTSAUSFALL, ENTGANGENE GEWINNE, NUTZUNGSSCHÄDEN, DATENVERLUST, BETRIEBSUNTERBRECHUNG SOWIE INDIREKTE, BESONDERE, ENTSTANDENE ODER MITTELBARE SCHÄDEN JEDWEDER ART – AUCH DANN NICHT, WENN TEEJET TECHNOLOGIES ÜBER SOLCHE DURCH TEEJET TECHNOLOGIES SOFTWARE VERURSACHTEN SCHÄDEN INFORMIERT WURDE.

Um die optimale Nutzung der Ausrüstung sicherzustellen, lesen Sie dieses Handbuch bitte aufmerksam durch. Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst von Teejet Technologies oder an einen autorisierten Teejet Technologies-Händler, falls Sie zusätzliche Unterstützung benötigen.

VERANTWORTUNG FÜR DIE NUTZUNG DIESES PRODUKTS

Bezüglich der Verantwortung für die Nutzung dieses Produkts verweisen wir auf unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen, in denen Folgendes steht:

Produktnutzung

Jeder Gebrauch und jede Anwendung des Produkts erfolgt auf alleinige Gefahr des Käufers. Der Käufer hat daher keinerlei Anspruch auf Kompensation, beispielsweise verursacht durch:

- ▶ Störungen von/aus anderen Elektronikdiensten und Produkten, die den Standards der CE-Kennzeichnung nicht entsprechen;
- ▶ Fehlende oder schwache Signaldeckung (oder deren Konsequenzen) von externen Sendern/Empfängern, die vom Käufer verwendet werden; Funktionsfehler, die auf nicht vom Verkäufer gelieferte PC-Programme oder PC-Ausrüstung zurückzuführen sind;
- ▶ Störungen, die sich aus der Fahrlässigkeit des Käufers ergeben können auf Warnungen und Fehlermeldungen vom Produkt zu reagieren oder die auf Fahrlässigkeit zurückverfolgt werden können und / oder fehlende ständige Kontrolle beim Vergleich von geplanten mit durchgeführten Arbeiten.

Bei der Einrichtung von neuen Gerätschaften muss der Käufer mit großer Sorgfalt und Aufmerksamkeit vorgehen. Bei auftretenden Zweifeln an der korrekten Bedienung / Benutzung sollte ein umgehender Kontakt mit der Serviceabteilung des Verkäufers erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1 – EINLEITUNG	1
KONFIGURATIONEN	1
START	2
PROGRAMMODUS	2
STARTSEITE	3
BILDSCHIRM BETRIEBSMODUS	3
PRIMÄRER SETUP-BILDSCHIRM	4
NAVIGATION EINSTELLUNGSOPTIONEN	5
KAPITEL 2 – BETRIEBSMODUS	6
PROGRAMMODUS	6
BETRIEBSMODUS-ÜBERSICHT	6
AUSBRINGMENGE – OPTIONEN	8
Sollmenge	8
Prozent der Sollmenge erhöht / vermindert	8
Indikatoren für Laufrollenerhöhung/-verringerung	8
START / STOPP-APPLIKATION	9
INFORMATIONSSCHLÜSSEL	9
KAPITEL 3 – PRIMÄRES SETUP	10
ZÄHLER	11
Fuhrenzähler	11
Kampagnenzähler	12
Summenzähler	12
Exportzähler	12
AUFTRAGSPARAMETER	13
MASCHINE	14
Befüllung	15
Betrieb	15
Geräteparameter	15
Kalibrationen.....	16
Ausbringmenge.....	16
Volumen pro Impuls	17
Menge pro Impuls	18
Hydrauliksystem	18
Gerätegeschwindigkeitssensor.....	19
Wiegesystem	19
Alarmkonfigurationen	20
OEM	20
BENUTZEROBERFLÄCHE	21
KOMMUNIKATION	22

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

	HILFE	22
ENLEERUNG	Diagnose.....	23
	Testeingang	23
	Testausgang	23
	UT-Daten	23
	TECU	24
	Info.....	24
	Werkseinstellungen	24
BETRIEB	OPTIONEN DES MENÜS EINSTELLUNGEN	25
	KAPITEL 4 – TRANSPORTMODUS	27
SETUP	KAPITEL 5 – VERKNÜPFUNGEN STARTSEITE	28
	Tastenkombination für Schnellentleerung.....	28
	Tastenkombination für Befüllung.....	28
	Tastenkombination für Ausbringmenge.....	28
TRANSPORT	KAPITEL 6 – OEM-OPTIONEN	29
	Sensoren	30
	Auslöser.....	30
	Benutzeroberfläche	31
	Reglerkonfiguration.....	31
	Reglertest	31
	Ventilkonfiguration (Bandventiltyp: Servo)	32
	PID-Parameter	32
	PWM-Signal (Bandventiltyp: PWM)	32
	Lastventilparameter (Bandventiltyp: PWM)	33
	Kalibration U/min	33
	Programmmodi	34
	Referenz-Torhöhe (Programmstil: Nordamerika)	34
	Summenzähler löschen.....	35
	TC-Geräteeinstellungen	35
OEM	ANHANG A – WERKSEINSTELLUNGEN UND TEILFLÄCHENNR	37
ANHANG	ANHANG B – GERÄTESPEZIFIKATIONEN	39

KAPITEL 1 – EINLEITUNG

Wir gratulieren zum Kauf Ihres neuen IC18 Streuer ESE aufgebaut auf der ISOBUS Architektur. Bei Verwendung innerhalb der Richtlinien dieses Handbuchs ist der IC18 Streuer-Controller ein zuverlässiges Anwendungsprogramm.

Dieses Handbuch deckt die europäischen Funktionen der IC18 ESE ab. Nordamerikanische Funktionen finden Sie im Handbuch Nummer 98-05173.

Zur Verwendung mit Ihrem bestehenden Universal Terminal (UT) für die Applikation auf Trockenprodukten

Produktvorteile:

- Funktioniert nahtlos und zeigt auf jedem ISOBUS UT an.
- Einfaches Navigationsmenü und datenreiche Anzeige.
- Fügen Sie zusätzliche ISOBUS-ESEs hinzu bei Änderung Ihrer Anforderungen.
- Bietet eine Grundmengensteuerung oder variable Menge an, wenn die verbundene UT über eine variable Aufgabensteuerungsfähigkeit für Mengen verfügt.
- Standardisierte Stecker, Kabel und Software vereinfachen die Installation und Konnektivität und tragen zu echter „Plug and

Play“-Technologie bei. IC18 Streuer ESE sitzt auf dem Gerät, reduziert somit die Hardware in der Kabine.

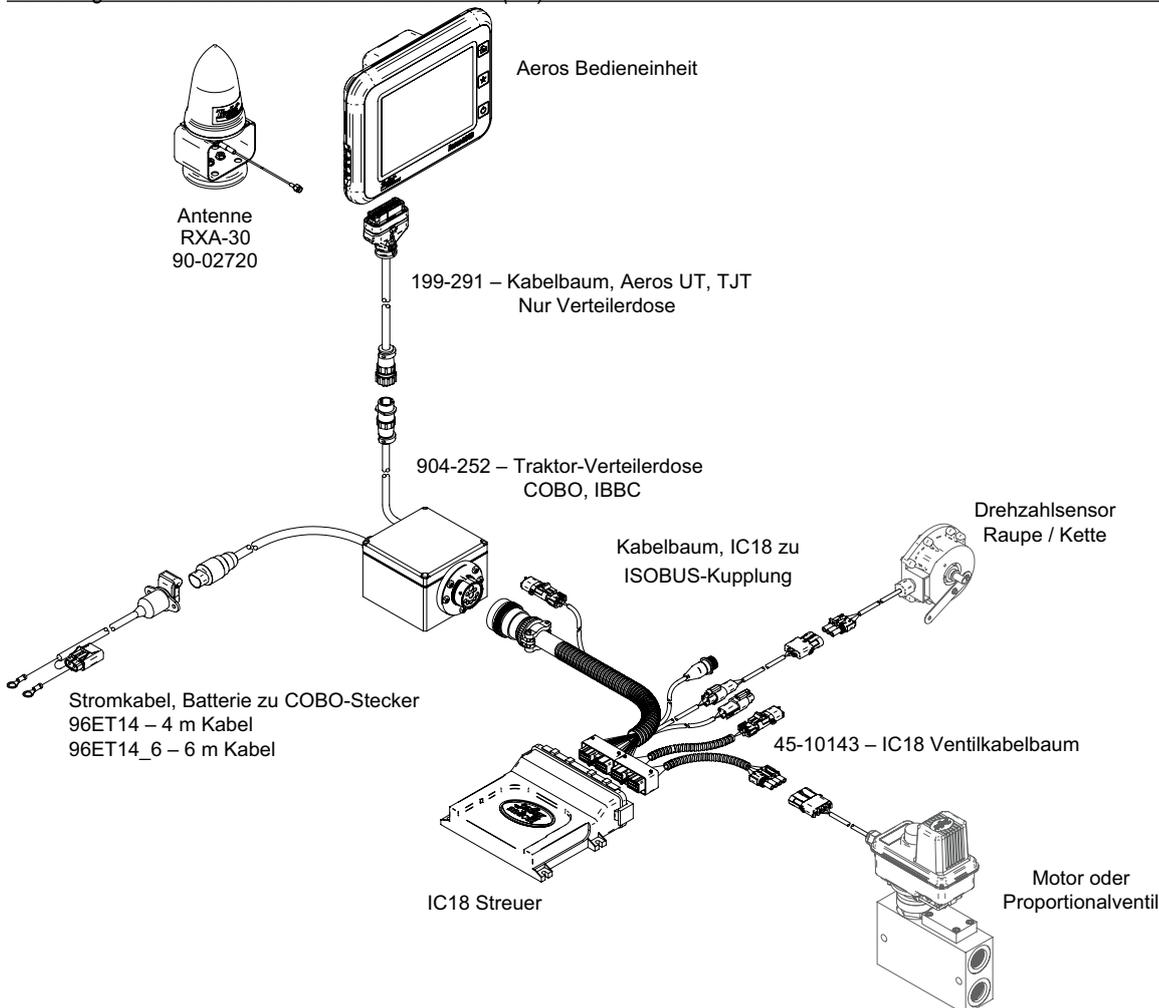
Abbildung 1-1: IC18 Auftragscomputer



KONFIGURATIONEN

In der folgenden Übersicht ist die häufigste Konfiguration für IC18 Auftragscomputer dargestellt. Da eine Vielzahl unterschiedlicher Konfigurationen möglich ist, sollte die Übersicht nur zur Orientierung genutzt werden.

Abbildung 1-2: IC18 Streuer an Universal Terminal (UT)



ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

START

Strom wird kontinuierlich dem Auftragscomputer zugeführt. Der Universal Terminal (UT) ermöglicht den Zugriff auf die Optionen und den Betrieb des Auftragscomputers.

- Für die Auswahl eines Bildschirmsymbols ist etwas Nachdruck erforderlich.
- Einstellungen werden bei Auswahl NICHT automatisch gespeichert. Die Taste ANNEHMEN  muss ausgewählt sein zum Speichern der Einstellung. Wählen Sie die ESCAPE-TASTE  zum Beenden ohne Einstellungen zu speichern und kehren zum vorherigen Menü zurück.
- Bei Anschluss weiterer Geräte an das System, bzw. bei Änderungen muss das Gerät aus- und erneut eingeschaltet werden.

HINWEIS: Die Menüstruktur auf Ihrer Anzeige kann von der in dieser Benutzeranleitung angezeigten abweichen, abhängig vom verwendeten Universal Terminal (UT).

PROGRAMMODUS

Der IC18 Auftragscomputer wird zur Berechnung von Kalibrationen programmiert, die auf nordamerikanischen oder europäischen Methoden beruhen.

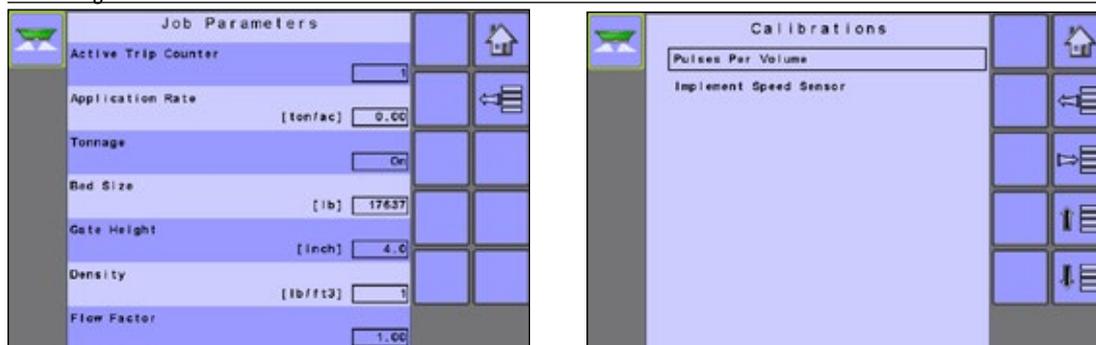
- ◀ Europa – Torhöhe wird NICHT in die Produktausbringung einberechnet und Kalibrationen basieren auf Volumen je Impuls.
- ◀ Nordamerika – Torhöhe wird in die Produktausbringung einberechnet und Kalibrationen basieren auf Impulse je Volumen.

Diese Einstellungen wurden vor Verlassen des Werksgeländes vorgenommen, sie können jedoch nach dem Kauf mit Unterstützung vom TeeJet Technologies Kundendienst oder Ihrem Händler vor Ort über die Optionen des OEM Setup-Menüs geändert werden.

Abbildung 1-3: Europäische



Abbildung 1-4: Nordamerika



Diese Handbuch behandelt speziell die Funktionen und Optionen im europäischen Modus. Siehe die spezifische IC18 Streuer: Benutzeranleitung Nordamerikas für Funktionen und Optionen im Nordamerika-Modus.

STARTSEITE



Die Startseite gewährt Zugriff auf die verfügbaren Funktionen von IC18. Strom wird kontinuierlich dem Auftragscomputer zugeführt. Der Universal Terminal (UT) ermöglicht den Zugriff auf die Optionen und den Betrieb des Auftragscomputers.

HINWEIS: Informationen über den ESE variieren abhängig von den Benutzern und den OEM festgelegten Parametern.

Abbildung 1-5: Startseite

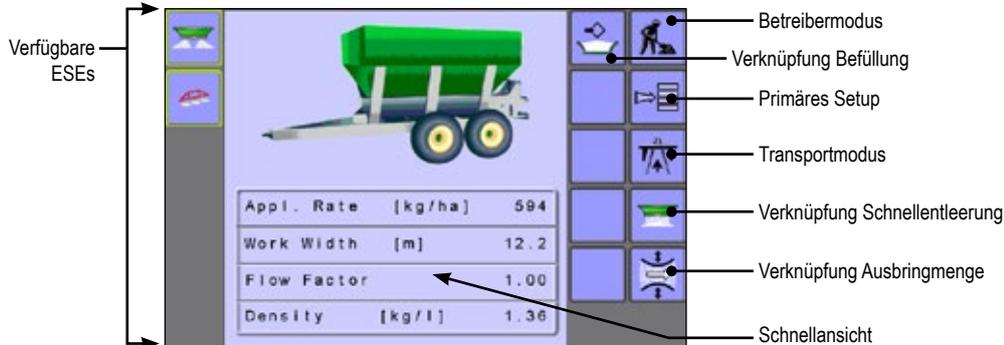


Tabelle 1-1: Funktionen und Beschreibungen der Startseite

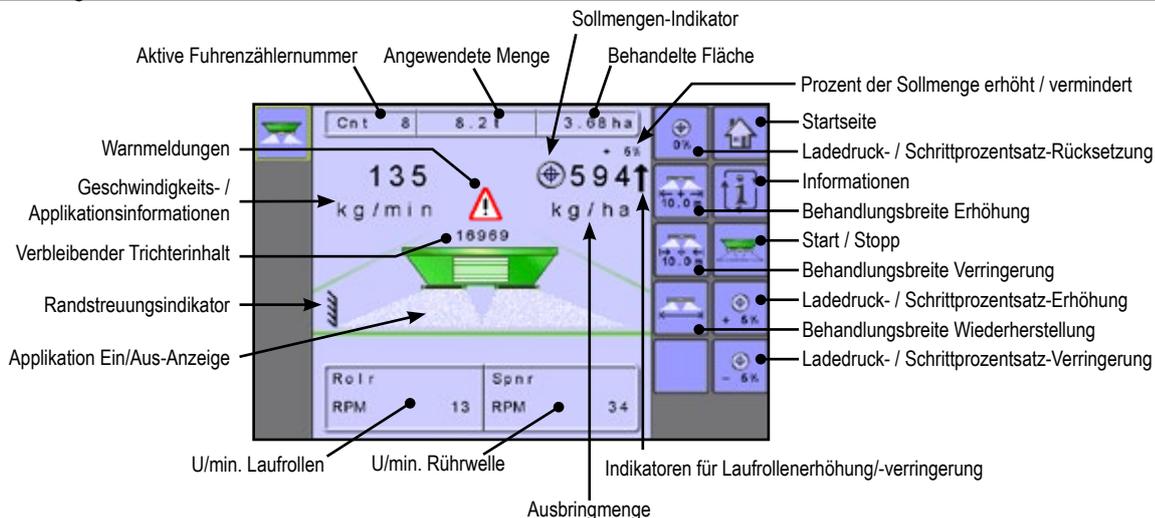
Funktion	Beschreibung
Verfügbare ESEs (Bild variiert nach installierten Systemen)	Systeme, die aktuell auf Ihrem UT verfügbar sind, werden in der linken Spalte jeder Seite angezeigt. Zur Navigation zwischen Systemen einfach auf das Symbol drücken, um das gewünschte System zu öffnen.
Betreibermodus	Zugriff auf den Betriebsbildschirm des IC18 Streuers inkl. Applikationssteuerung, Mengensteuerung und Fahren- / Zähl- / Applikationsinformationen
Verknüpfung Befüllung	Zugriff auf den Befüllungsbildschirm zur Ermittlung der Materialmenge, die in dem Trichter verbleibt
Primärer Setup-Modus	Menü zur Eingabe verschiedener Streuer-Einstellungen.
Transportmodus	Sperrt alle Streuer- und Hydraulikfunktionen, um Unfälle zu vermeiden.
Verknüpfung Schnellentleerung	Ermöglicht dem Benutzer den Trichter zu leeren, ohne dass die Rührwellen eingeschaltet sind
Verknüpfung Ausbringmenge	Zugriff auf Kalibration des aktiven Durchflussfaktors
Schnellansicht	Angezeigte Informationen basieren auf der aktuellen aktiven Fuhre

BILDSCHIRM BETRIEBSMODUS



Informationen auf dem Betriebsbildschirm variieren abhängig von den Benutzern und den OEM-festgelegten Parametern.

Abbildung 1-6: Betriebsbildschirm

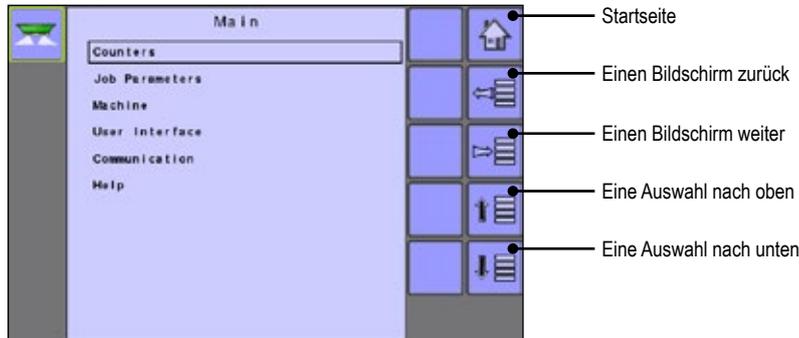


ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

PRIMÄRER SETUP-BILDSCHIRM

Das primäre Setup-Menü enthält sechs (6) Optionen. Jede dieser Optionen greift entweder direkt auf Einstellungen oder zusätzliche Menüs zu.

Abbildung 1-7: Primärer Setup-Bildschirm



Die folgende Tabelle beschreibt die zusätzlichen Menüs und leitet Sie zu den Setup-Seiten für weitere Informationen.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
▶ Fuhre		▶ * Befüllung			▶ Diagnose
▶ Kampagne		▶ Betrieb			▶ Info
▶ Summe		▼ Geräteparameter			▶ Werkseinstellungen
▶ Export		▼ Kalibrationen			
		▶ * Ausbringmenge			
		▶ * Impulse je Volumen			
		▶ * Volumen je Impuls			
		▶ * Menge je Impuls			
		▶ * Hydraulik			
		▶ Gerätegeschwindigkeits-sensor			
		▶ * Wiegesystem			
		▶ Alarmkonfigurationen			
		▶ OEM			
		▶ Sensoren			
		▶ Auslöser			
		▶ Benutzeroberfläche			
		▶ Reglerkonfiguration			
		▶ Kalibration U/min			
		▶ Programmmodi			
		▶ Summenzähler löschen			
		▶ TC-Geräteinstellungen			

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.
* Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

EINLEITUNG

BETRIEB

SETUP

TRANSPORT

VERKÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

NAVIGATION EINSTELLUNGSOPTIONEN

Abbildung 1-8: Auswahlbildschirme eingeben

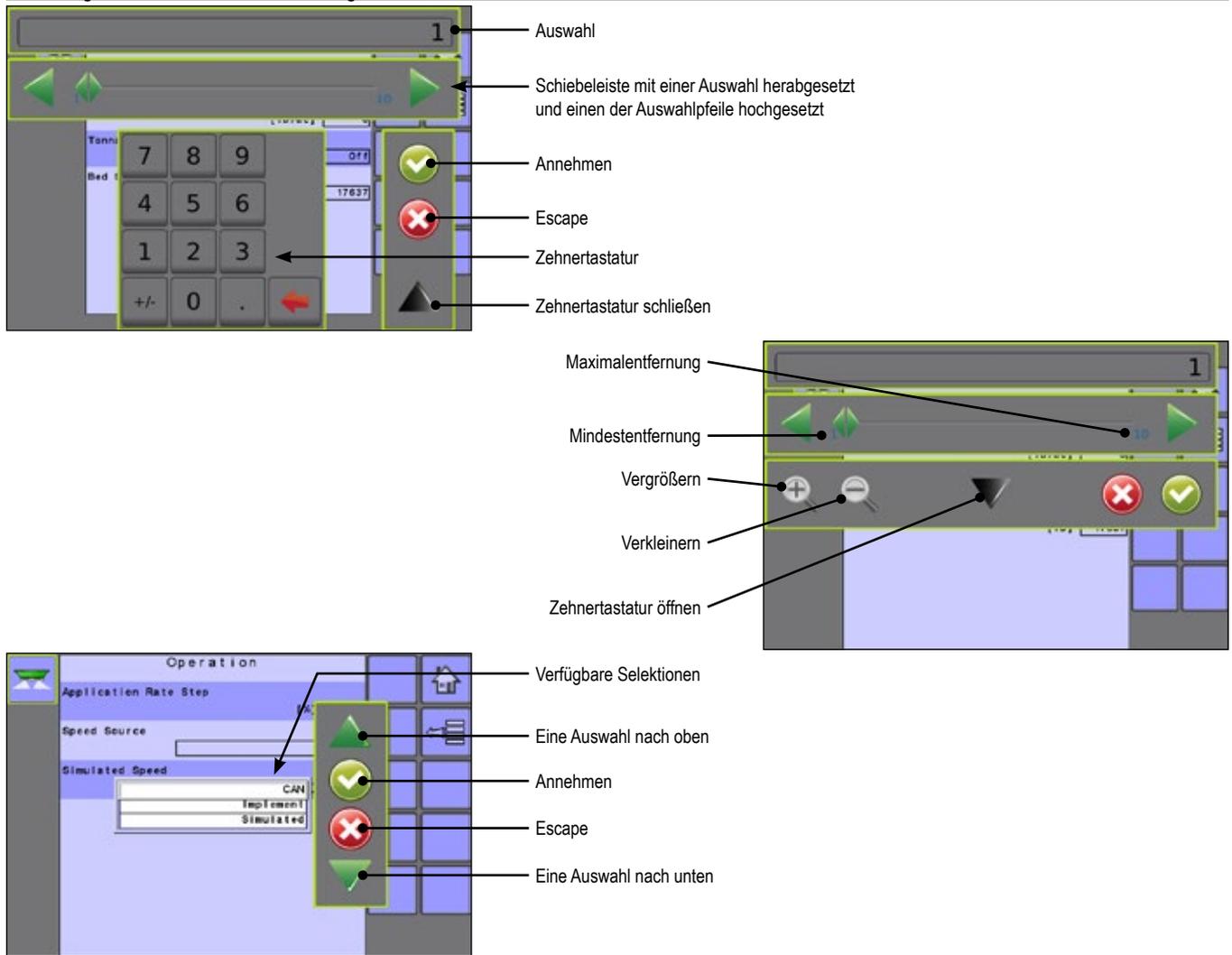


Tabelle 1-2: Teilbreiten- und Symbolbeschreibungen

Teilbreite oder Symbol	Beschreibung	Teilbreite oder Symbol	Beschreibung
Auswahl	Zeigt die aktuelle oder neue Auswahl an	Zehnertastatur öffnen ▼	Maximiert die Zehnertastatur
Schiebeleiste	Wählt die Einstellungen aus durch Drücken und Loslassen auf der Schiebeleiste oder drückt und zieht den Schieber zu einem bestimmten Wert. Der Einstellbereich für eine bestimmte Einstellung wird auf der Schiebeleiste angezeigt.	Zehnertastatur schließen ▲	Minimiert die Zehnertastatur
Schieber ◀▶	Schieber nach links zum Herabsetzen oder nach rechts zum Hochsetzen der Auswahl	Annehmen ✓	Nimmt die neue Auswahl an
Einen Auswahlpfeil hochsetzen ▶	Setzt die Einstellung hoch	Escape ✕	Beendet per Esc ohne Änderungen zu speichern
Einen Auswahlpfeil herabsetzen ◀	Setzt die Einstellung herab	Einen Auswahlpfeil nach oben setzen ▲	Markiert die Auswahl oben
Zehnertastatur	Verwenden Sie die Zahlen, um den Auswahlwert einzustellen	Einen Auswahlpfeil nach unten setzen ▼	Markiert die Auswahl unten
		Vergrößern 🔍	Begrenzt den Schiebeleisten-Einstellbereich. Grau = Maximale Zoom-Ebene.
		Verkleinern 🔍	Erweitert Schiebeleisten-Einstellbereich. Grau = Minimale Zoom-Ebene.

KAPITEL 2 – BETRIEBSMODUS

 Zugang vom Betriebsbildschirm auf die operativen Aspekte von IC18 inkl. Gestänge-Teilbreitenschaltung, Mengensteuerung und Führen- / Zähl- / Applikationsinformationen.

HINWEIS: Einstellungen werden bei Auswahl automatisch gespeichert.

HINWEIS: Die Menüstruktur auf Ihrer Anzeige kann von der in dieser Benutzeranleitung angezeigten abweichen, abhängig vom verwendeten UT.

PROGRAMMODUS

Der IC18 Auftragscomputer wird zur Berechnung von Kalibrationen programmiert, die auf europäischen oder nordamerikanischen Methoden beruhen.

- ◀ Europa – Torhöhe wird NICHT in die Produktausbringung einberechnet und Kalibrationen basieren auf Volumen je Impuls.
- ◀ Nordamerika – Torhöhe wird in die Produktausbringung einberechnet und Kalibrationen basieren auf Impulse je Volumen.

Diese Einstellungen wurden vor Verlassen des Werksgeländes vorgenommen, sie können jedoch nach dem Kauf mit Unterstützung vom TeeJet Technologies Kundendienst oder Ihrem Händler vor Ort über die Optionen des OEM Setup-Menüs geändert werden.

BETRIEBSMODUS-ÜBERSICHT

Informationen auf dem Betriebsbildschirm variieren abhängig von den Benutzern und den OEM-festgelegten Parametern.

Abbildung 2-1: Betriebsmodus Bildschirmübersicht

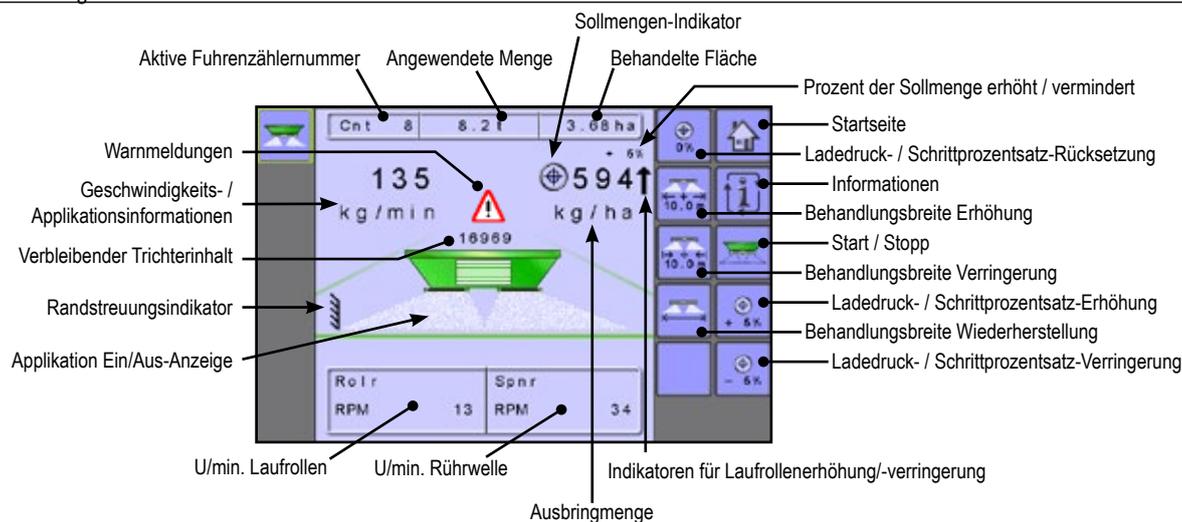


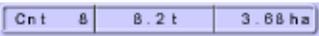
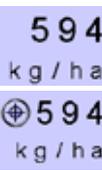
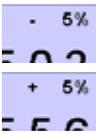
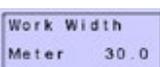
Tabelle 2-1: Schlüssel- / Tastenbeschreibungen

Schlüssel / Taste	Beschreibung
 Startseite	Drücken zur Rückkehr auf die Startseite
 Informationen	Drücken, um zwischen Anzeigemodi umzuschalten
 Start / Stopp	Drücken, um Streuer zu starten oder zu stoppen
 Verstärkungs- / Schrittprozentsatz erhöht / verringert	Drücken, um den erforderlichen Verstärkungsprozentsatz festzustellen, z. B. die Schrittgröße, bei der die Ausbringmenge mittels der Verstärkungsfunktion erhöht / verringert wird. <i>HINWEIS: Schrittprozentsatz der Ausbringmenge kann definiert werden unter Hauptseite -> Maschine -> Betrieb -> Ausbringmenge</i>
 Verstärkungs- / Schrittprozentsatz wiederhergestellt	Drücken, um zur Sollmenge zurückzukehren und den Verstärkungs- / Schrittprozentsatz auf Null zurückzusetzen

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

Schlüssel / Taste	Beschreibung
	Erhöhung / Verringerung der Behandlungsbreite Drücken, um die erforderliche Behandlungsbreite zu erhöhen oder zu verringern <i>HINWEIS: Behandlungsbreite kann unter Main -> Maschine -> Geräteparameter -> Behandlungsbreite definiert werden</i>
	Behandlungsbreite Wiederherstellung Drücken, um alle an der Behandlungsbreite vorgenommenen Änderungen abzubrechen

Tabelle 2-2: Teilbreiten- und Symbolbeschreibungen

Teilbreite oder Symbol	Beschreibung
Aktive Fuhreninformationen	In dieser Informationsleiste werden die aktive Fuhrenzählnummer, die angewendete Menge und die behandelte Fläche angezeigt. 
Aktive Fuhre	Fuhrenmodus – angeschlossen an einer ISOBUS CAN mit nur einem georteten UT-Gerät, wird die derzeit aktivierte Fuhre oder Auftragsnummer angezeigt  Aufgabensteuerung (TC)-Modus – angeschlossen an einer ISOBUS CAN mit einem georteten TC-Gerät, anschließend wird TC angezeigt 
Angewendete Menge	Zeigt die angewendete Menge für die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer an
Behandelte Fläche	Zeigt die behandelte Fläche für die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer an
Geschwindigkeits- / Applikationsinformationen	Zeigt Fahrzeuggeschwindigkeit, angewendete Menge pro Minute oder U/min. an. Der Informationsschlüssel  wechselt zwischen den Anzeigemodi.
Verbleibender Trichtereinhalt	Zeigt den verbleibenden Trichtereinhalt an <i>HINWEIS: Falls kein Trichtersensor angebracht ist oder der Inhalt nicht vor dem Streuen in das Befüllungsmenü eingegeben wird, zeigt der Trichtereinhalt „0“ an.</i> 
Applikation Ein/Aus-Anzeige	Zeigt an, ob die Applikation aktiv  oder inaktiv  ist.
Ausbringungsmenge	Zeigt die aktuelle Ausbringungsmenge per Hektar / Acre an <i>HINWEIS: Wenn der Hauptschalter „eingeschaltet“ ist, wird die aktuelle Ausbringungsmenge per Hektar / Acre angezeigt. Wenn der Hauptschalter „ausgeschaltet“ ist, wird die Sollmenge angezeigt und das SOLLMENGEN-SYMBOL  erscheint.</i> 
Indikatoren für Laufrollenerhöhung/-verringern	Gibt an, ob die Laufrollen erhöht oder verringert werden müssen, um die Sollausbringungsmenge bei der aktuellen Geschwindigkeit zu erfüllen. 
Prozent der Sollmenge erhöht / vermindert	Zeigt den Verstärkungsprozentsatz an, z. B. die Schrittgröße, bei der die Ausbringungsmenge anhand der Verstärkungsfunktion erhöhen / verringern soll. 
Alarmmeldung	Wird angezeigt, wenn ein Alarmzustand aktiv ist 
U/min. Laufrollen	Zeigt die U/min. der Bandwalze an 
U/min. Rührwelle	Zeigt die U/min. der Rührwelle an 
Behandlungsbreite Meter	Zeigt die Verteilungsbreite der Applikation an 
Randstreuungssensor	Zeigt an, ob Grenzstreuung aktiviert ist 

BEINLEITUNG

BETRIEB

SETUP

TRANSPORT

VERKNÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

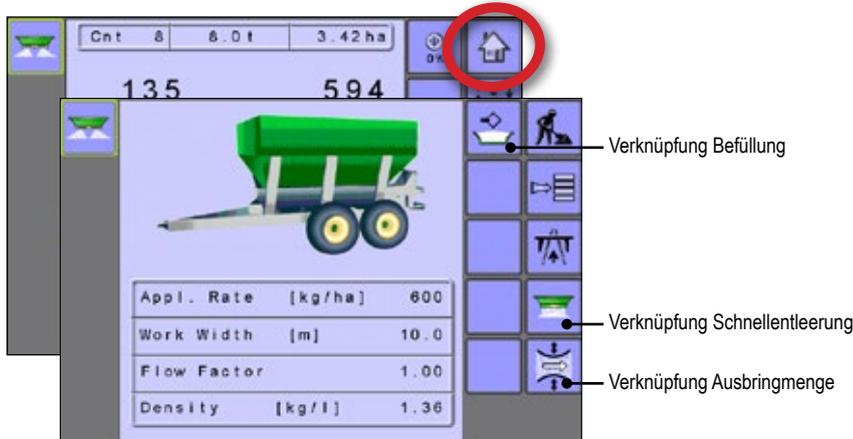
ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

Startseite Tastenkombinationen

Von der Startseite sind Verknüpfungen zu den Einstellungen für Befüllung, Schnellentleerung und Ausbringungsmenge verfügbar.

- Zum Anzeigen der Startseite, wählen Sie die HOME-TASTE  oben rechts in der Ecke eines beliebigen Bildschirms.

Abbildung 2-2: Startseite



AUSBRINGMENGE – OPTIONEN

Sollmenge

Die Sollausbringmengen definieren eine (1) Sollmenge an Produkt, die pro Hektar / Acre aufgebracht wird und durch das Zielsymbol  angezeigt wird. Die Sollausbringungsmenge wird in den Auftragsparametern unter Ausbringungsmenge festgelegt.

Abbildung 2-3: Zielausbringungsmenge

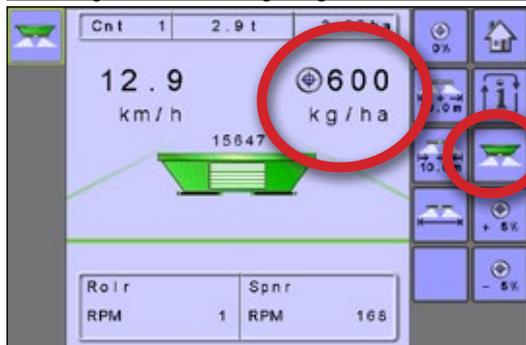


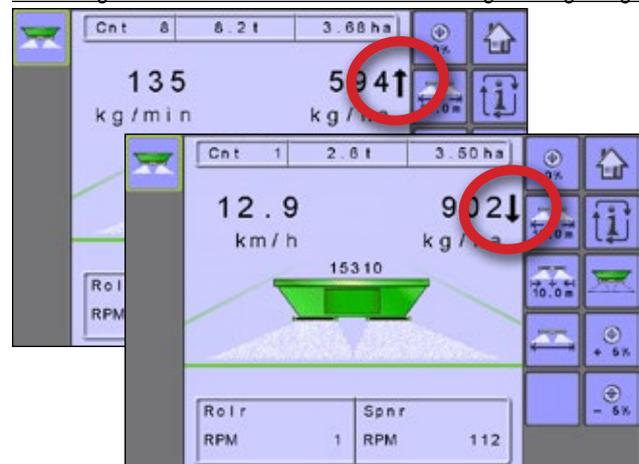
Abbildung 2-4: Zielausbringungsmenge



Indikatoren für Laufrollenerhöhung/-verringering

Gibt an, ob die Laufrollen erhöht oder verringert werden müssen, um die Sollausbringungsmenge bei der aktuellen Geschwindigkeit zu erfüllen.

Abbildung 2-5: Indikatoren für Laufrollenerhöhung/-verringering



Prozent der Sollmenge erhöht / vermindert

Mit den Tasten Prozent der Sollmenge erhöht/vermindert lässt sich die Zielausbringungsmenge gemäß dem festgelegten Prozentsatz anpassen, der unter dem Schritt Ausbringungsmenge im Einrichtungsbildschirm für den Maschinenbetrieb eingestellt ist.

- Zum Anpassen der Ausbringungsmenge drücken Sie auf die VERSTÄRKUNGS- / SCHRITTPROZENTSATZ ERHÖHEN / VERRINGERN-TASTEN  .
- Zum Abbrechen von Prozent der Ausbringungsmenge erhöht / vermindert, drücken Sie die VERSTÄRKUNGS- / SCHRITTPROZENTSATZ RÜCKSETZEN-TASTE .

START / STOPP-APPLIKATION

Das Starten und Stoppen der Applikation wird mit den Tasten Start / Stopp gesteuert.

- Zum Starten der Applikation drücken Sie auf die START- / STOPP-TASTEN  .

Abbildung 2-6: Streuen gestoppt



Abbildung 2-7: Streuen gestartet

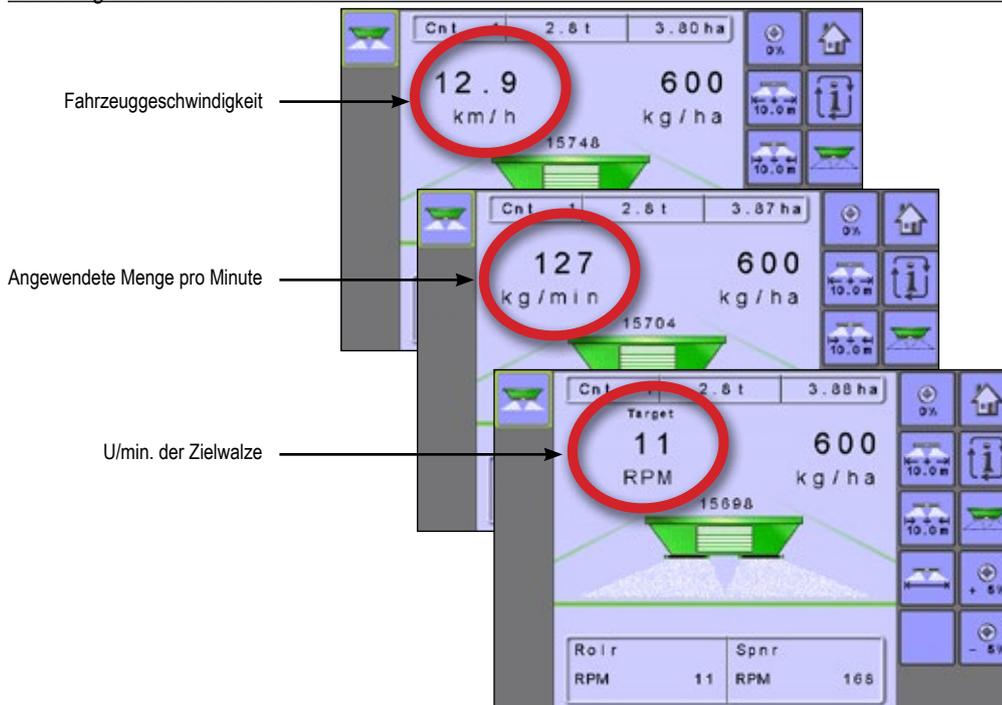


INFORMATIONSSCHLÜSSEL

Der INFORMATIONSSCHLÜSSEL  schaltet den Abschnitt Geschwindigkeits- / Applikationsinformation auf dem Betriebsbildschirm zwischen den Anzeigemodi um.

- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Angewendete Menge pro Minute
- U/min. der Zielwalze

Abbildung 2-8: Informationsschlüssel



KAPITEL 3 – PRIMÄRES SETUP



Der primäre Setup-Modus konfiguriert die Optionen für Zähler, Auftragsparameter, Maschine, Benutzeroberfläche, Kommunikation und Hilfe.
HINWEIS: Die Menüstruktur auf Ihrer Anzeige kann von der in dieser Benutzeranleitung angezeigten abweichen, abhängig vom verwendeten UT.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fuhre ▶ Kampagne ▶ Summe ▶ Export 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ * Befüllung ▶ Betrieb ▼ Geräteparameter ▼ Kalibrationen <ul style="list-style-type: none"> ▶ * Ausbringmenge ▶ * Impulse je Volumen ▶ * Volumen je Impuls ▶ * Menge je Impuls ▶ * Hydraulik ▶ Gerätegeschwindigkeits-sensor ▶ * Wiegesystem ▶ Alarmkonfigurationen ▶ OEM <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sensoren ▶ Auslöser ▶ Benutzeroberfläche ▶ Reglerkonfiguration ▶ Kalibration U/min ▶ Programmmodi ▶ Summenzähler löschen ▶ TC-Geräteinstellungen 			<ul style="list-style-type: none"> ▶ Diagnose ▶ Info ▶ Werkseinstellungen

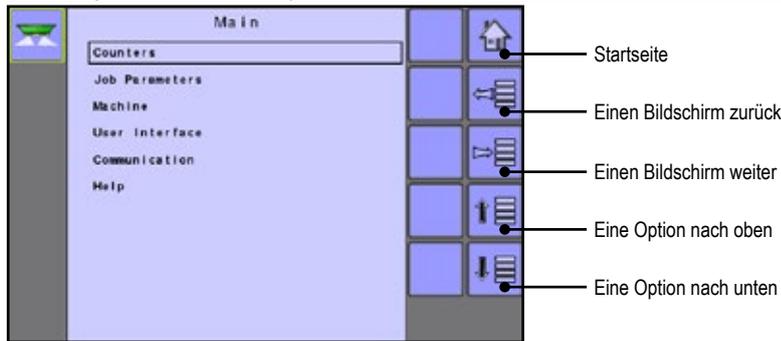
Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.
 * Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

1. Wählen Sie die TASTE PRIMÄRER SETUP-BILDSCHIRM von der Startseite aus.
2. Hier wählen Sie:
 - ▶ Zähler – wird verwendet, um eine Übersicht der verschiedenen Systemzähler zu geben.
 - ◀ Fuhre – wird verwendet, um Informationen über Fläche, Entfernung, Zeit und angewendete Menge anzuzeigen.
 - ◀ Kampagne – wird verwendet, um Informationen über Fläche, angewendete Menge und Zeit für alle Fuhren anzuzeigen.
 - ◀ Gesamt – wird verwendet, um Informationen über Fläche, angewendete Menge und Zeit für alle Aktivitäten anzuzeigen.
 - ◀ Zähler exportieren – können Zählerinformationen im HTML- oder CSV-Format exportieren.
 - ▶ Auftragsparameter – wird verwendet, um Applikationseinstellungen, einschließlich Fuhrenzähler, Ausbringmenge, Beförderungsmenge, Trichtergröße, Dichte und Durchflussfaktor zu konfigurieren.
 - ▶ Maschine – wird verwendet, um Maschineneinstellungen zu konfigurieren:
 - ◀ Befüllung – legt die Menge des im Trichter verbleibenden Materials fest.
 - ◀ Betrieb – legt Geschwindigkeitsquelle und simulierte Geschwindigkeit fest.
 - ◀ Geräteparameter – legt die Behandlungsbreite, Drehzahl der Trichter-Schnellentleerung und Position des Hauptschalters fest.
 - ◀ Kalibrationen – legt entweder manuelle oder automatische Einstellungen der Sensoren fest.
 - ◀ Alarmkonfigurationen – „aktiviert“ oder „deaktiviert“ Alarmer und legt deren Auslöseniveau fest.
 - ◀ OEM – Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften. Informationen zu OEM-Einstellungen erhalten Sie im OEM Setup-Handbuch.
 - ▶ Benutzeroberfläche – wird verwendet, um dem Betreiber die Möglichkeit zu bieten, das System UT auszuwählen, falls mehr als ein UT auf ISOBUS CAN verfügbar ist.

- ▶ Kommunikation – wird verwendet, um die Fähigkeit der IC18 herzustellen, mit einem externen Computer zu kommunizieren.
- ▶ Hilfe – ermöglicht dem Betreiber Diagnosen durchzuführen, den Info-Bildschirm aufzurufen und das System auf Werkseinstellungen zurückzusetzen:
 - ◀ Diagnose – wird zur Fehlerbehebung der Eingabe/Ausgabe der Steuerung (Sensor oder Auslöser) verwendet.
 - ◀ Info – wird verwendet, um Informationen auf der Bedieneinheit, wie etwa Softwareversion, Build-Nummer etc. anzugeben.
 - ◀ Werkseinstellungen – wird verwendet, um das System auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

HINWEIS: Die Menüstruktur auf Ihrer Anzeige kann von der in dieser Benutzeranleitung angezeigten abweichen, abhängig vom verwendeten UT. Diese Benutzeranleitung zeigt alle möglichen Optionen an.

Abbildung 3-1: Primärer Setup-Bildschirm



ZÄHLER

Das Zählermenü bietet eine Übersicht der verschiedenen Systemzähler, einschließlich Fuhrenzähler, Kampagnenzähler und Summenzähler. Von diesem Bildschirm aus lassen sich Zähler auch exportieren.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
▶ Fuhre					
▶ Kampagne					
▶ Summe					
▶ Export					

1. Wählen Sie im Primären Setup-Bildschirm **ZÄHLER** aus.
2. Hier wählen Sie:
 - ▶ Fuhre – wird verwendet, um Informationen über Fläche, Entfernung, Zeit und angewendete Menge anzuzeigen.
 - ▶ Kampagne – wird verwendet, um Informationen über Fläche, angewendete Menge und Zeit für alle Fuhren anzuzeigen.
 - ▶ Summe – wird verwendet, um Informationen über Fläche, angewendete Menge und Zeit für alle Aktivitäten anzuzeigen.
 - ▶ Zähler exportieren – kann Zählerinformationen im HTML- oder CSV-Format exportieren.

Abbildung 3-2: Zähler



Fuhrenzähler

Fuhrenzähler zeigen Informationen über Fläche, Distanz, Zeit und angewandte Menge an. Die aktive Fuhre wird angezeigt / ist aktiv auf dem Betriebsbildschirm.

Abbildung 3-3: Fuhrenzähler



Aktiver Fuhrenzähler

Eine der bis zu zehn (10) aktiven Fuhrenzähler kann ausgewählt werden, um die gewünschten Fuhrendaten anzuzeigen. Die „aktive“ Fuhre wird angezeigt / ist aktiv auf dem Betriebsbildschirm.

- Um die Fuhrenzähler zu löschen, wählen Sie die PAPIERKORB-TASTE **T**. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

EINLEITUNG

Flächenzähler

Zeigt die behandelte Fläche für die ausgewählte aktive Fuhre an.

Entfernungszähler

Zeigt die gefahrene Strecke für die ausgewählte aktive Fuhre an.

Zeitähler

Zeigt die gefahrene Zeit für die ausgewählte aktive Fuhre an.

Menge

Zeigt die Materialmenge an, die während der ausgewählten aktiven Fuhre angewendet wird.

Kampagnenzähler

Kampagnenzähler zeigen Informationen zur Fläche, angewendeten Menge und Zeit für alle Fuhren an.

- Um die Kampagnenzähler zu löschen, wählen Sie die PAPIERKORB TASTE . Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

Abbildung 3-4: Kampagnenzähler



TRANSPORT

VERKÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

Flächenzähler

Zeigt die gesamte behandelte Fläche für alle Fuhren an.

Mengenzähler

Zeigt die Gesamtmenge des Materials an, das während aller Fuhren angewendet wird.

Zeitähler

Zeigt die gefahrene Gesamtzeit für alle Fuhren an.

Zu löschendes Kennwort

Falls ein Kennwort im OEM-Menü festgelegt wurde, wird es zum Löschen des Kampagnenzählers benötigt.

Summenzähler

Summenzähler zeigt Informationen über Fläche, angewendete Menge und Zeit für alle Aktivitäten an. Summenzähler können nur im OEM-Menü gelöscht werden.

Abbildung 3-5: Summenzähler



Flächenzähler

Zeigt die gesamte behandelte Fläche für alle Fuhren an.

Mengenzähler

Zeigt die Gesamtmenge des Materials an, das während aller Fuhren angewendet wird.

Zeitähler

Zeigt die gefahrene Gesamtzeit für alle Fuhren an.

Exportzähler

Export-Zähler können Zählerinformationen im HTML- oder CSV-Format exportieren. HTML-Dateien können über Internetbrowser angezeigt werden. CSV-Dateien können als Excel-Tabellen angezeigt werden.

- Für den Export einer HTML-Datei, wählen Sie die HTML-TASTE  aus. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
- Für den Export einer CSV-Datei, wählen Sie die CSV-TASTE  aus. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Für die Datenübertragung ist ein optionales Kabel erforderlich.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Abbildung 3-6: Exportzähler



AUFTRAGSPARAMETER

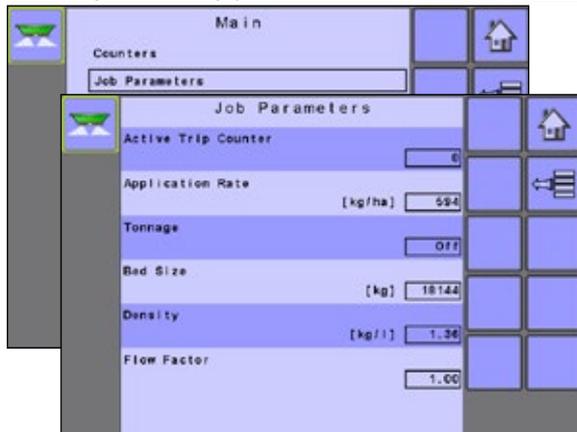
Auftragsparameter konfigurieren Anwendungseinstellungen. Optionen umfassen aktiver Fuhrenzähler, Ausbringmenge, Beförderungsmenge, Trichtergröße, Dichte und Durchflussfaktor.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS



1. Wählen Sie im primären Setup-Bildschirm die Option AUFTRAGSPARAMETER aus.

Abbildung 3-7: Auftragsparameter



HINWEIS: Die entsprechenden Sensoren müssen installiert sein oder ein Programmmodus muss ausgewählt werden, damit die zugehörigen Kalibrationsoptionen angezeigt werden. Die Sensorverfügbarkeit wird im Bildschirm „Sensorpräsenz“ im OEM-Abschnitt aktiviert. Programmmodus wird im OEM-Abschnitt festgelegt.

Aktiver Fuhrenzähler

Aktiver Fuhrenzähler wählt eine der bis zu zehn (10) aktiven Fuhrenzähler aus, um die gewünschten Fuhrendaten anzuzeigen. Die „aktive“ Fuhre wird angezeigt / ist aktiv auf dem Betriebsbildschirm.

HINWEIS: Der ausgewählte Fuhrenzähler wird alle Daten modifiziert (hinzugefügt) haben, wenn zusätzliche Arbeitsgänge aktiviert werden. Falls der aktuelle Fuhrenzähler nicht gelöscht wird, werden die neuen Daten zu den vorhandenen Daten hinzugefügt.

Ausbringmenge

Ausbringmenge legt eine Sollmenge für die pro Hektar/Acre angewendete Produktmenge fest. Diese Einstellung wird für alle aktiven Fuhren gleich eingestellt.

Beförderungsmenge

Beförderungsmenge rechnet Pfund / Kilogramm in Tonnen um. Wird verwendet, wenn die Ausbringmenge die Anzahl der auf der Bildschirmanzeige erlaubten Ziffern überschreitet.

Trichtergröße

Trichtergröße definiert die maximale Menge, die in den Aufnahmebehälter passt.

Dichte

Dichte legt das Gewicht des anzuwendenden Materials fest.

Durchflussfaktor

Die Durchflussfähigkeit des Düngers wird durch zahlreiche Faktoren beeinträchtigt (Form, Korn, Gewicht, Feuchtigkeit). Diese Faktoren variieren abhängig von Ladung und Wetter (Luftfeuchtigkeit usw.). Hierzu passt der IC18 einen Durchflussfaktor an für die Beschaffenheit des angewandten Düngers.

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

MASCHINE

Maschine konfiguriert die Maschineneinstellungen. Die Optionen umfassen Befüllung, Betrieb, Geräteparameter, Kalibrationen, Alarmkonfigurationen und OEM.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
		▶ * Befüllung			
		▶ Betrieb			
		▼ Geräteparameter			
		▼ Kalibrationen			
		▶ * Ausbringmenge			
		▶ * Impulse je Volumen			
		▶ * Volumen je Impuls			
		▶ * Menge je Impuls			
		▶ * Hydraulik			
		▶ Gerätegeschwindigkeits-sensor			
		▶ * Wiegesystem			
		▶ Alarmkonfigurationen			
		▶ OEM			
		▶ Sensoren			
		▶ Auslöser			
		▶ Benutzeroberfläche			
		▶ Reglerkonfiguration			
		▶ Kalibration U/min			
		▶ Programmmodi			
		▶ Summenzähler löschen			
		▶ TC-Geräteeinstellungen			

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.

* Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

1. Wählen Sie im primären Setup-Bildschirm  die Option MASCHINE.
2. Hier wählen Sie:
 - ▶ Befüllung – legt die Menge des im Trichter verbleibenden Materials fest.
 - ▶ Betrieb – legt Geschwindigkeitsquelle, den Schritt Ausbringmenge und simulierte Geschwindigkeit fest.
 - ▶ Geräteparameter – legt die Behandlungsbreite, Drehzahl der Trichter-Schnellentleerung und Position des Hauptschalters fest.
 - ▶ Kalibrationen – legt entweder manuelle oder automatische Einstellungen der Sensoren fest.
HINWEIS: Optionen können je nach OEM-Einstellungen abweichen.
 - ▶ Alarmkonfigurationen – „aktiviert“ oder „deaktiviert“ Alarmer und legt deren Auslöseniveau fest.
 - ▶ OEM – Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften. Informationen zu OEM-Einstellungen erhalten Sie im OEM-Kapitel.

Abbildung 3-8: Maschine



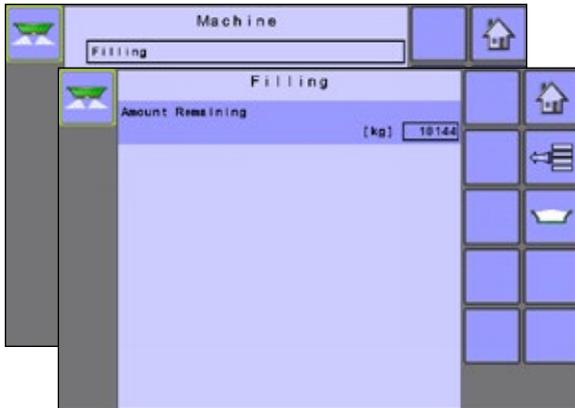
Befüllung

Befüllung legt die Menge des im Trichter verbleibenden Materials fest.

HINWEIS: Die Größe des Trichters wird im OEM-Menü festgelegt.

Dies ist die Nummer, die übernommen wird, wenn die TASTE TRICHTER VOLL  gedrückt wird.

Abbildung 3-9: Befüllung



Befüllung – NICHT VERFÜGBAR

Befüllung ist nicht verfügbar, wenn ein Wiegesystem aktiviert ist.

Verbleibende Menge

Verbleibende Menge zeigt das berechnete Material an, das im Trichter verbleibt. Die Menge kann manuell angepasst werden.

Voller Trichter

Voller Trichter gibt den Wert der verbliebenen Menge an die maximale Menge des Materials im Trichter zurück.

- Um den Wert der verbliebenen Menge zurückzusetzen, drücken Sie die TASTE VOLLER TRICHTER .

Betrieb

Betrieb legt den Schritt Ausbringungsmenge, Geschwindigkeitsquelle und simulierte Geschwindigkeit fest.

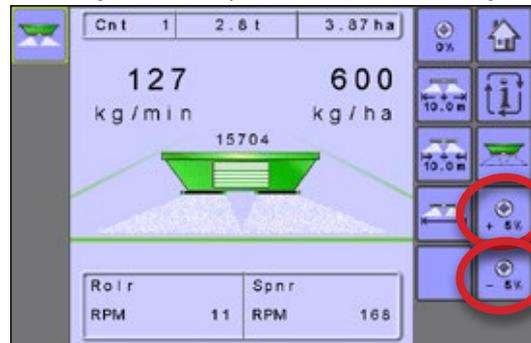
Abbildung 3-10: Betrieb



Änderungsstufe Ausbringungsmenge

Der Ausbringungsmenge-Schritt ist der Prozentwert der Steigerung/ Verringerung der aktiven Ausbringungsmenge für den Einsatz des Produkts.

Abbildung 3-11: Schrittprozentsatz erhöht / verringert



Geschwindigkeitsquelle

Geschwindigkeitsquelle wählt aus, ob die Maschinengeschwindigkeit auf CAN, dem Gerät oder einer simulierten Quelle basieren soll. Die Auswahl von „Gerät“ ermöglicht die Konfiguration von Impulsen pro 100 Meter. Die Auswahl von „Simuliert“ ermöglicht das Festlegen einer simulierten Geschwindigkeit mithilfe der Option „Wert bearbeiten“. Die Auswahl von „CAN“ ermöglicht die Bereitstellung des Geschwindigkeitswerts durch ISOBUS CAN (normalerweise von der TECU).

HINWEIS: Wenn „Gerät“ ausgewählt wird, finden Sie weitere Anweisungen im Abschnitt Kalibrationen.

Simulierte Geschwindigkeit

Simulierte Geschwindigkeit legt eine Geschwindigkeit fest zur Verwendung bei simulierter Geschwindigkeitsquelle.

Geräteparameter

Geräteparameter legt die Behandlungsbreite, Drehzahl der Trichter-Schnellentleerung und Position des Hauptschalters fest.

Abbildung 3-12: Geräteparameter



Behandlungsbreite

Behandlungsbreite legt die gewünschte Entfernung zwischen jeder benachbarten Spur während des Streuens fest.

Drehzahl der Trichter-Schnellentleerung

Drehzahl der Trichter-Schnellentleerung legt die Umdrehungen pro Minute der Laufrolle fest, die zum Antrieb des Förderers während der Schnellentleerung verwendet wird. Die Verfügbarkeit der Trichter-Schnellentleerung wird im OEM-Menü unter Programmmodi festgelegt. Ist sie auf „Ein“ gestellt ist die TASTE TRICHTER-SCHNELLENTLEERUNG  auf der Startseite verfügbar.

Hauptschalter

Hauptschalter wird verwendet, um dem Betreiber die Möglichkeit zu bieten, zwischen einem Remote-Schalter oder einer Bedieneinheit zu wählen. Wählen Sie „Remote-Schalter“, wenn Sie einen Schaltkasten zum Betrieb der Gerätschaften verwenden. Wählen Sie „Bedieneinheit“, um die TASTE START/STOPP   auf dem Betriebsbildschirm zum Betrieb der Gerätschaften zu verwenden.

Kalibrationen

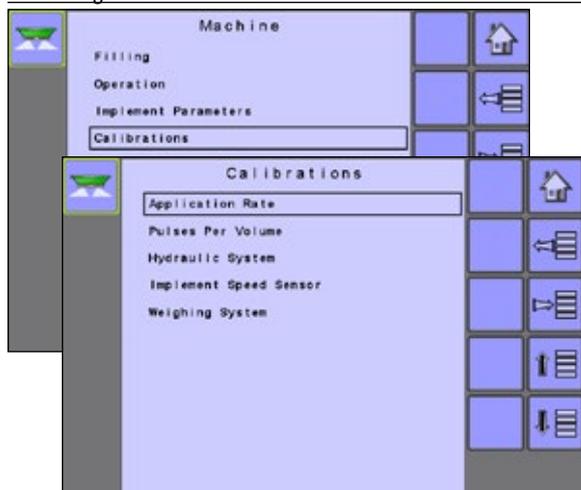
Kalibrationen legen entweder manuelle oder automatische Einstellungen der Sensoren fest. Verschiedene Optionen sind verfügbar, abhängig von den OEM-> Einstellungen der Programmmodi.

Kalibrationsoptionen können Folgendes umfassen:

- ◀ Ausbringungsmenge – legt einen korrigierten Durchflussfaktor oder eine korrigierte Kalibrationsnummer unter Verwendung einer Kalibrationsfunktion fest.
- ◀ Volumen pro Impuls – legt die Menge an Kubikzentimetern pro einem (1) Impuls fest.
- ◀ Menge pro Impuls – legt die Menge der Applikation pro einem (1) Impuls fest.
- ◀ Hydrauliksystem – wird verwendet, um die maximale Drehzahl bei voller Drosselungsrate des Geräts zu berechnen.
- ◀ Gerätegeschwindigkeitssensor – legt die Radimpulse über eine spezifische Entfernung fest.
- ◀ Wiegesystem – wird verwendet, um die Produktmenge im Trichter zu bestimmen.

HINWEIS: Die entsprechenden Sensoren müssen installiert sein, damit die zugehörigen Kalibrationsoptionen angezeigt werden. Die Sensorverfügbarkeit wird im Bildschirm „Sensoren“ im OEM-Abschnitt aktiviert. Zusätzliche Details erhalten Sie im OEM-Kapitel dieses Handbuchs oder im Einstellungsmenü in der Tabelle mit den Optionen.

Abbildung 3-13: Kalibrationen

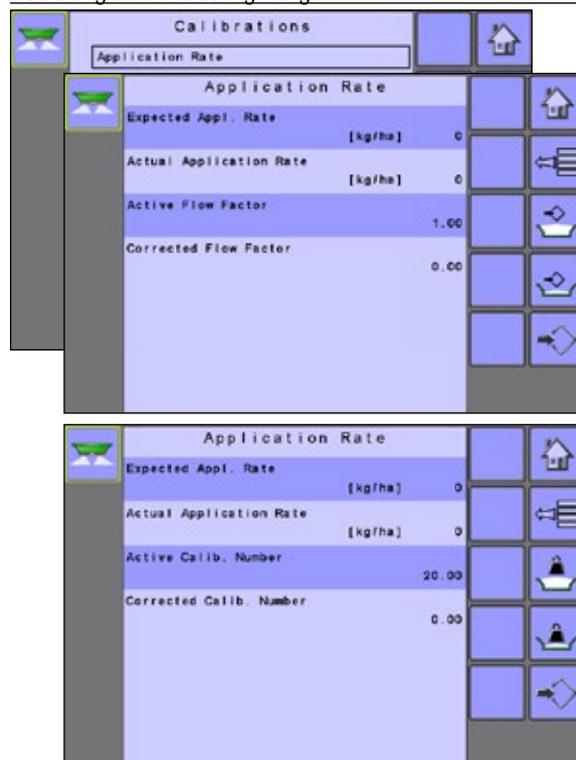


Ausbringungsmenge

Ein Test zur Ausbringungsmenge legt den korrigierten Durchflussfaktor oder die korrigierte Kalibrationsnummer unter Verwendung einer Kalibrationsfunktion fest. Diese Wertangabe wird durch die Messung des Trichters bei einer vorgegebenen und vorab gemessenen Menge bestimmt und anschließend noch einmal, nachdem eine ausreichende Menge ausgebracht wurde. Basierend auf den Unterschieden zwischen den gemessenen und bekannten Mengen wird ein Faktor bestimmt, um künftige Ausbringungsmengen genauestens zu berechnen.

HINWEIS: Optionen variieren, je nach den in OEM-> Programmmodi-> Durchflusskorrekturtyp eingestellten Optionen.

Abbildung 3-14: Ausbringungsmenge



Erwartete Ausbringungsmenge

Erwartete Ausbringungsmenge ist die Sollmenge der Anwendung in Kilogramm pro Hektar.

Tatsächliche Ausbringungsmenge

Tatsächliche Ausbringungsmenge ist die tatsächliche Menge der Applikation, die errechnet wird, sobald der Test abgeschlossen ist.

Aktiver Durchflussfaktor

Aktiver Durchflussfaktor ist der aktuelle Durchflussfaktor.

Kalibration des korrigierten Durchflussfaktors

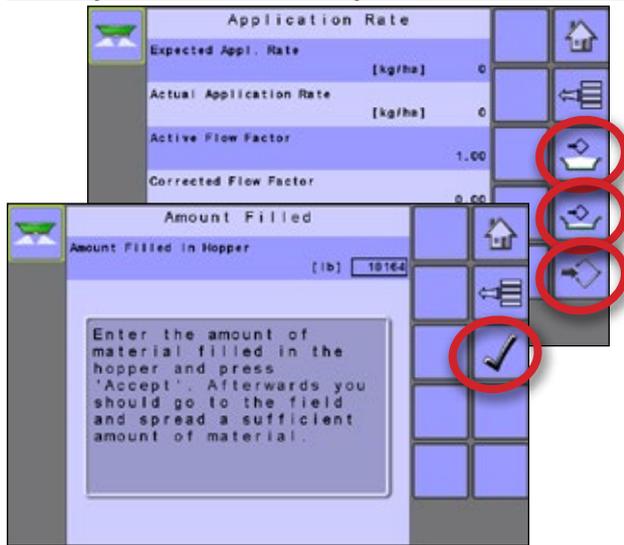
Kalibration des korrigierten Durchflussfaktors ist der tatsächliche Durchflussfaktor, der errechnet wird, sobald der Test abgeschlossen ist.

Verfahren des korrigierten Durchflussfaktors:

- Wählen Sie die APPLIKATION BEGINNEN-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
- Drücken Sie die APPLIKATION BEENDEN-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
- Drücken Sie die KORRIGIERTEN DURCHFLUSSFAKTOR ÜBERNEHMEN-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

HINWEIS: Während dieses Verfahrens wird Material freigegeben.
Stellen Sie sicher, dass die verbleibenden Trichterinhalte bestimmt werden können.

Abbildung 3-15: Verfahren des korrigierten Durchflussfaktors



Aktive Kalib.-Nummer

Aktive Kalib.-Nummer ist die aktuelle Kalibrationsnummer.

Korrigierte Kalib.-Nummer

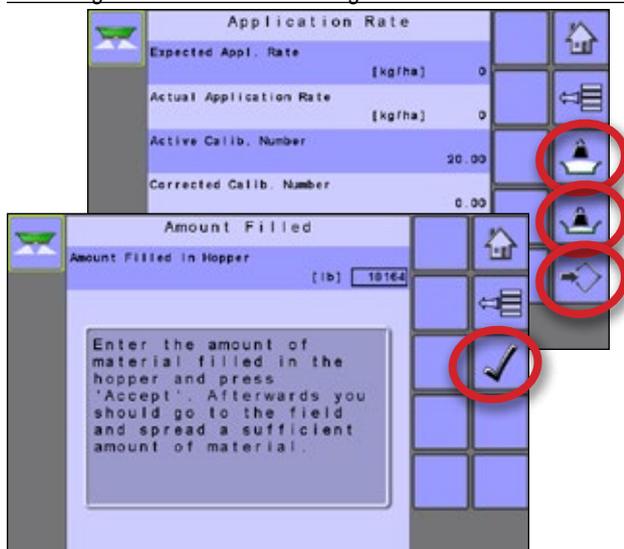
Korrigierte Kalib.-Nummer ist die tatsächliche Kalibrationsnummer, die errechnet wird, sobald der Test abgeschlossen ist.

Verfahren der korrigierten Kalib.-Nummer:

- Wählen Sie die APPLIKATION BEGINNEN-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
- Drücken Sie die APPLIKATION BEENDEN-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.
- Drücken Sie die KORRIGIERTE KALIBRATION ÜBERNEHMEN-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

HINWEIS: Während dieses Verfahrens wird Material freigegeben.
dass die verbleibenden Trichterinhalte bestimmt werden können.

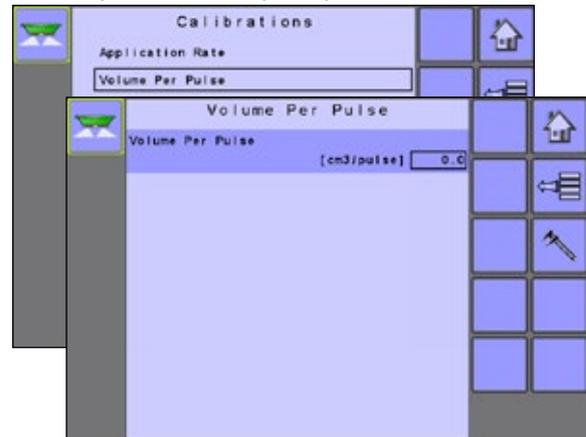
Abbildung 3-16: Verfahren der korrigierten Kalib.-Nummer



Volumen pro Impuls

Volumen pro Impuls – legt die Menge an Kubikzentimetern pro einem (1) Impuls fest. Der Wert kann manuell festgelegt oder automatisch kalibriert werden. Jeder Streuertyp verfügt über eine Vielzahl an Variablen, die in der Zahl des Volumens pro Impuls einbezogen sind (Durchmesser der Laufrollen, Sensortyp, Band- oder Kettentyp etc.). Die Zahl des Volumens pro Impuls bezieht diese Variablen in die Streuerausgabe mit ein.

Abbildung 3-17: Volumen pro Impuls



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Impulse auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

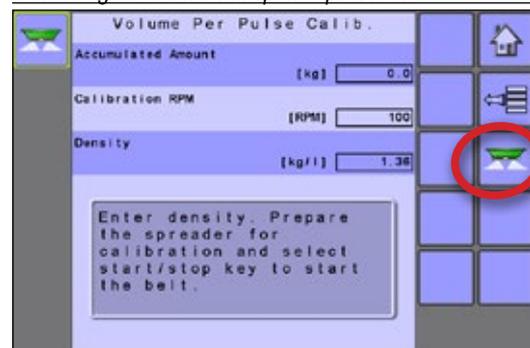
Automatische Kalibration

Automatische Kalibration legt das Volumen mithilfe der Funktion für automatische Kalibration fest.

- Um das Volumen pro Impuls zu kalibrieren, wählen Sie die TASTE KALIBRATION .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.

HINWEIS: Während dieses Verfahrens wird Material freigegeben.
Stellen Sie sicher, dass eine Auffangeinrichtung vor Ort ist, damit das richtige Volumen bestimmt werden kann.

Abbildung 3-18: Volumen pro Impulskalib.



Menge pro Impuls

Menge pro Impuls legt die Menge der Applikation pro einem (1) Impuls fest. Der Wert kann manuell festgelegt oder automatisch kalibriert werden. Jeder Streuertyp verfügt über eine Vielzahl an Variablen, die in der Zahl des Impulses pro Menge einbezogen sind (Durchmesser der Laufrollen, Torhöhe und -breite, Sensortyp, Band- oder Kettentyp etc.). Die Zahl der Menge pro Impuls bezieht diese Variablen in die Streuerausgabe mit ein.

HINWEIS: Diese Option ist verfügbar, wenn OEM-> Programmmodus auf gewichtsbasiert eingestellt ist.

Abbildung 3-19: Menge pro Impuls



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Menge auf Basis des vom Benutzer eingegebenen Werts fest.

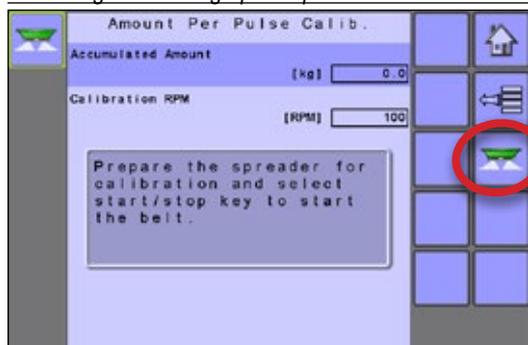
Automatische Kalibration

Automatische Kalibration legt die Menge mithilfe der Funktion für automatische Kalibration fest.

- Um die Menge pro Impuls zu kalibrieren, wählen Sie KALIBRATION TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

HINWEIS: Während dieses Verfahrens wird Material freigegeben. Stellen Sie sicher, dass eine Auffangeinrichtung vor Ort ist, damit das richtige Gewicht bestimmt werden kann.

Abbildung 3-20: Menge pro Impulskalib.



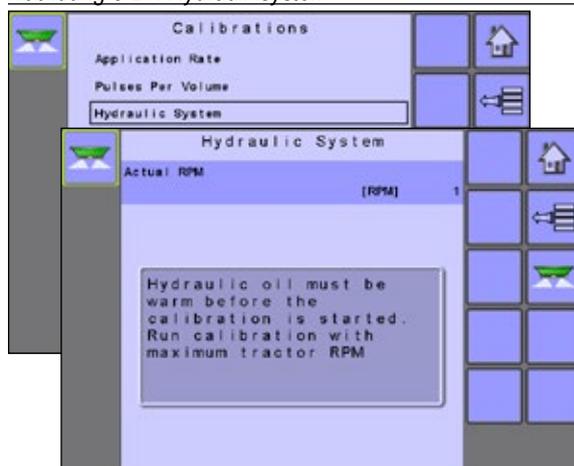
Hydrauliksystem

Das Hydrauliksystem-Menü wird verwendet, um die maximale Drehzahl bei voller Drosselungsrate des Geräts zu berechnen.

Der Drehzahlwert der Arbeitszyklus-Versatzkalibration wird während einer Hydraulikkalibration verwendet (Maschine-> OEM-> Reglerkonfiguration-> PWM-Signal-> Drehzahl der Arbeitszyklus-Versatzkalibrationen). Sobald die Kalibration gestartet ist, muss die Drehzahl der Laufrollen den minimalen Wert innerhalb von 10 Sekunden erreichen, anderenfalls erscheint eine Warnung. Es wird darauf hingewiesen, dass der Traktor genügend Hydrauliköl aufweisen muss, um eine gültige Hydraulikkalibration durchzuführen.

HINWEIS: Hydraulikkalibration wird verwendet, um die „Maximale Schaltdauer“ des OEM und die Werte „Arbeitszyklusversatz“ automatisch zu bestimmen (Maschine->OEM-> Reglerkonfiguration-> PWM-Signal).

Abbildung 3-21: Hydrauliksystem



Automatische Kalibration

Kalibration legt die tatsächliche Drehzahl mithilfe der Funktion für automatische Kalibration fest.

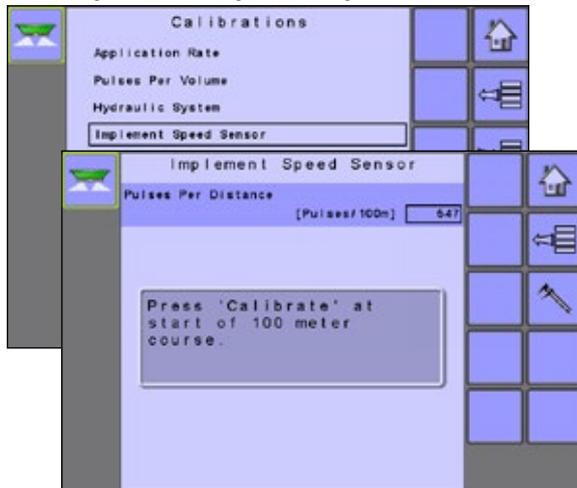
- Um die Hydraulikkalibration auszuführen, drücken Sie die START-TASTE .
- Sobald die tatsächliche Drehzahl aktualisiert wurde, drücken Sie die STOPP-TASTE , um die Kalibration abzuschließen.
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

HINWEIS: Die Kalibration des Hydrauliksystems kann nicht manuell durchgeführt werden.

Gerätegeschwindigkeitssensor

Der Gerätegeschwindigkeitssensor legt die Radimpulse über eine spezifizierte Distanz von 100 Metern fest. Der Wert kann manuell festgelegt oder automatisch kalibriert werden.

Abbildung 3-22: Gerätegeschwindigkeitssensor



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Impulse auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

Automatische Kalibration

Automatische Kalibration legt die Impulse mithilfe der Funktion für automatische Kalibration fest.

- Um Impulse pro Distanz zu kalibrieren, wählen Sie KALIBRATION TASTE .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.

Die gezählten Radimpulse werden während der automatischen Kalibration angezeigt.

Wiegensystem

Ein Wiegensystem wird verwendet, um die Menge an Produkt im Trichter zu bestimmen. Das Wiegensystem muss kalibriert und sein Tarierpunkt festgelegt werden.

Abbildung 3-23: Wiegensystem kalibrieren



Wiegensystem kalibrieren

Legt einen Kalibrationswert zum Kalibrieren des Wiegensystemsensors fest. Diese Abbildung wird durch die Messung des Trichters im leeren Zustand und bei einer vorgegebenen und vorab gemessenen Menge bestimmt. Basierend auf den Unterschieden zwischen den gemessenen und bekannten Mengen wird ein Faktor bestimmt, um alle künftigen Gewichte genauestens zu berechnen.

HINWEIS: Wenn das Wiegensystem im OEM-Menü aktiviert ist, (OEM-> Sensoren-> Sensorkonfiguration) wird der Menüpunkt des Wiegensystems als Option auf der Seite der Kalibrationen angezeigt.

Abbildung 3-24: Kalibration des Wiegensystems



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Kalibration auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

Automatische Kalibration

Wenn die Kalibrationszahl für den Wiegensystemsensors unbekannt ist oder um sicherzustellen, dass die Zahl richtig ist, legt die automatische Kalibrierung die Kalibration fest.

- Um den Wiegensystemsensors zu kalibrieren, drücken Sie die Taste KALIBRATION .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.

Tara-Wiegensystem

Legt den Nullpunkt oder den Startpunkt für den Wiegensystemsensors fest. Dieser Punkt wird bei der Messung des leeren Trichters bestimmt.

- Um den Wiegensystemsensors zu kalibrieren, drücken Sie die Taste KALIBRATION .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

Abbildung 3-25: Tara-Wiegesystem



Alarm für Drehzahl der Rührwelle ein / aus

Der Alarm für Drehzahl der Rührwelle erscheint, wenn die Drehzahl der Rührwelle den eingegebenen unteren Grenzwert unter dem Auslöseniveau für Drehzahl der Rührwelle unterschreitet. Wählen Sie entweder „Ein“, um den Alarm zu aktivieren oder „Aus“, um den Alarm zu deaktivieren. Die Verfügbarkeit der Drehzahl eines Rührwellensensors wird im OEM-Menü unter Sensoren festgelegt.

Auslöseniveau für Drehzahl der Rührwelle

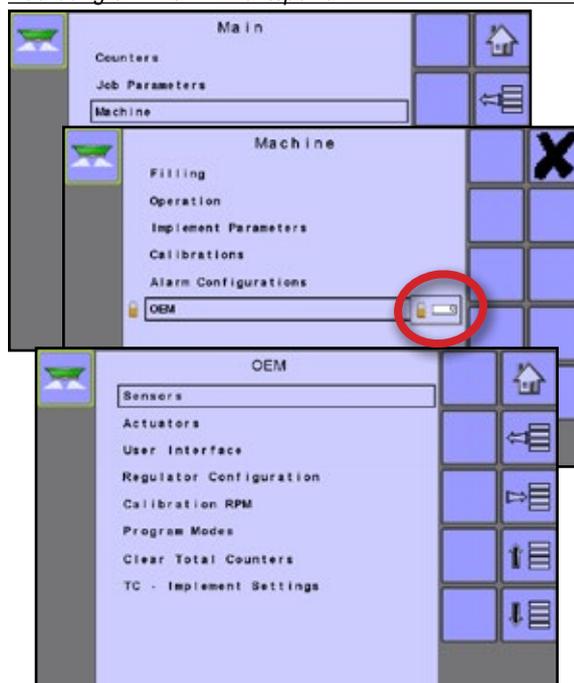
Auslöseniveau für Drehzahl der Rührwelle legt die Untergrenze fest, die die Drehzahl der Rührwelle auslöst.

OEM

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften. Um einen Zugangscode zu erhalten, kontaktieren Sie Ihren Händler vor Ort oder den Kundendienst von TeeJet Technologies.

HINWEIS: Einige Setup-Optionen sind in Abhängigkeit von den OEM-Einstellungen verfügbar oder nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle „Optionen des Menüs Einstellungen“.

Abbildung 3-27: OEM – entsperren



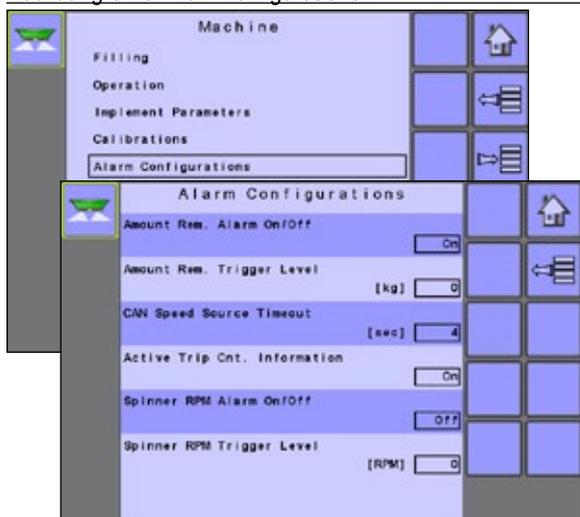
Um die OEM-Bildschirme aufzurufen:

1. Wählen Sie im Primären Setup-Bildschirm  die Option MASCHINE.
2. Wählen Sie OEM.
3. Wählen Sie das Eingabefeld für den Zugangscode rechts neben der Menüoption.
4. Verwenden Sie die Zehnertastatur oder die Schiebeleiste, um den Zugangscode einzugeben.
5. Wählen Sie die ANNEHMEN-TASTE , um den Entsperrvorgang abzuschließen
6. Hier wählen Sie:
 - Sensoren – wird verwendet, um die Parameter für Drehzahl der Rührwelle, Umdrehung der Rührwelle, Umdrehung des

Alarmkonfigurationen

Alarmkonfigurationen „aktiviert“ oder „deaktiviert“ Alarmer und legt deren Auslöseniveau fest.

Abbildung 3-26: Alarmkonfigurationen



Alarm für verbleibende Menge ein / aus

Der Alarm für verbleibende Menge erscheint, wenn die Trichterfüllmenge den eingegebenen unteren Grenzwert erreicht hat. Wählen Sie entweder „Ein“, um den Alarm zu aktivieren oder „Aus“, um den Alarm zu deaktivieren.

Auslöseniveau für verbleibende Menge

Auslöseniveau für verbleibende Menge legt die Untergrenze fest, durch die der Alarm für die verbleibende Menge ausgelöst wird.

CAN Geschwindigkeitsquelle Timeout

CAN Geschwindigkeitsquelle Timeout legt die Anzahl der Sekunden fest, die das System in CAN Geschwindigkeit weiterläuft, ohne CAN Eingabe zu erhalten, bevor der Alarm auslöst.

Aktive Fuhrenzählerinformationen

Der Alarm für aktive Fuhrenzählerinformationen erscheint beim Hochfahren und teilt dem Benutzer mit, welcher Fuhrenzähler aktiv ist und dass dieser bestimmte Zähler zum Speichern von Arbeitsdaten verwendet wird. Wählen Sie entweder „Ein“, um den Alarm zu aktivieren oder „Aus“, um den Alarm zu deaktivieren.

ENLEERUNG

BETRIEB

SETUP

TRANSPORT

VERKÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

Hydraulikmotors und Wiegesysteme sowie Sensor für Tank leeren festzulegen.

- ▶ Auslöser – wird verwendet, um den eingesetzten Ventiltyp auszuwählen, der das Streuerband steuert und falls ein Ablassventil installiert ist.
- ▶ Benutzeroberfläche – wird verwendet, um die angezeigte Toleranz für die Ausbringmenge festzulegen.
- ▶ Reglerkonfiguration – wird verwendet um Folgendes festzulegen:
 - ◀ Reglertest – wird verwendet, um zu prüfen, ob die Steuerung der Regulierung mit den theoretischen und tatsächlichen Einstellungen übereinstimmt.
 - ◀ Ventilkonfiguration – stellt die Steuerungseinstellungen für das Regelventil ein, wenn der Bandventiltyp auf Servo steht.
 - ◀ PID-Parameter – stellt Strecken-, Mittelbereichs- und Feineinstellungen des Regelventils ein.
 - ◀ PWM-Signal – stellt die PWM-Signalfrequenz ein; Arbeitszyklus Maximum, Versatz und Drehzahl der

Versatzkalibration sowie Jitterfrequenz und Amplitude, wenn der Bandventiltyp auf PWM steht.

- ◀ Lastventilparameter – legt einen Ventilparameter fest, der eingestellt wird, wenn der Bandventiltyp auf PWM steht.
- ▶ Kalibrationsdrehzahl – wird verwendet, um die gewünschte Drehzahl der Laufrolle und die Kettengeschwindigkeit des Trichters zu programmieren, die während der Kalibration zur Anwendung kommen.
- ▶ Programmmodi – wird verwendet, um verschiedene Optionen zu benennen, die sich auf Systemfunktionen einschließlich Programmstil, Kalibrierungstyp, Durchflussfaktor, Schrittprozentsatz und Reduzierung der Behandlungsbreite zur Schnellentleerung sowie Hinzufügen eines Kampagnenzählerkennworts auswirken.
- ▶ Summenzähler löschen – wird verwendet, um den Systemzähler der Gesamtzählung für Fläche, Menge und Zeit zu löschen.
- ▶ TC-Geräteeinstellungen – wird verwendet, um Gerätegeometrie und Anschlussstyp festzulegen.

BENUTZEROBERFLÄCHE

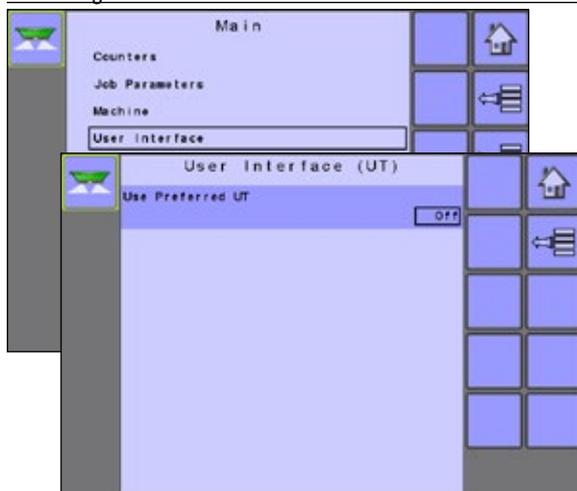
Benutzeroberfläche ermöglicht dem Betreiber, das Universal Terminal (UT)-System auszuwählen, falls mehr als ein UT auf der ISOBUS CAN verfügbar ist.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS



1. Wählen Sie im Primären Setup-Bildschirm  BENUTZEROBERFLÄCHE aus.

Abbildung 3-28: Benutzeroberfläche



Gewünschtes UT wählen

Gewünschtes UT wählen legt die Voreinstellung für das UT auf entweder „Ein“ oder „Aus“ fest. Wird „Ein“ gewählt, wird das bevorzugte UT verwendet. Wird „Aus“ gewählt, wählt das System willkürlich, welches UT verwendet wird (falls mehr als ein UT auf der ISOBUS CAN verfügbar ist).

HINWEIS: Diese Option sollte immer auf „Aus“ eingestellt sein, es sei denn, es gibt auf dem CAN Bus weitere UTs.

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

KOMMUNIKATION

Kommunikation stellt die Fähigkeit der IC18 her, mit einem externen Computer zu kommunizieren.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
--------	-------------------	----------	--------------------	------------------------	-------

1. Wählen Sie im Primären Setup-Bildschirm  KOMMUNIKATION aus.

Abbildung 3-29: Kommunikation



Verbleibender Speicherplatz

Zeigt die Speicherverfügbarkeit der Bedieneinheit für die Speicherung und Dateiübertragung an.

HINWEIS: Weitere Informationen zur Datenübertragung von einem PC aus erhalten Sie bei Ihrem Händler vor Ort oder beim TeeJet Technologies Kundendienst.

HILFE

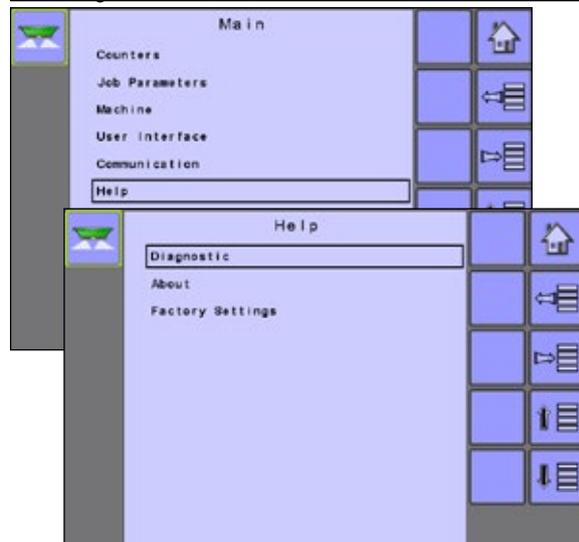
Das Hilfemenü ermöglicht dem Betreiber Diagnosen durchzuführen, den Info-Bildschirm aufzurufen und das System auf Werkseinstellungen zurückzusetzen. Diese Menüs werden normalerweise nur über persönliche Anfragen an den Kundendienst aufgerufen.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
					▶ Diagnose
					▶ Info
					▶ Werkseinstellungen

1. Wählen Sie im Primären Setup-Bildschirm  die Option HILFE.
2. Hier wählen Sie:
 - ▶ Diagnose – wird zur Fehlerbehebung der Eingabe/Ausgabe der Steuerung (Sensor oder Auslöser) verwendet.
 - ▶ Info – gibt Informationen auf der Bedieneinheit an, wie etwa Softwareversion, Seriennummer, CAN BUS-Informationen etc.
 - ▶ Werkseinstellungen – wird verwendet, um das System auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Abbildung 3-30: Hilfe

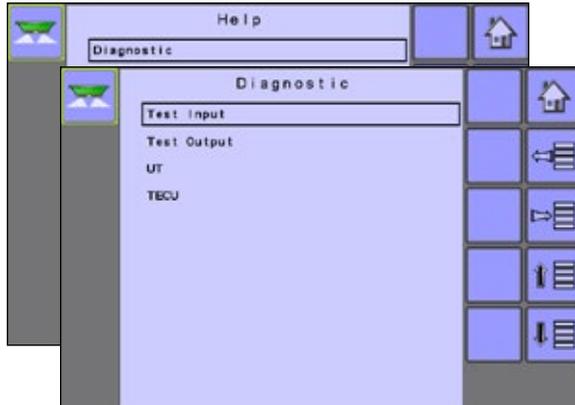


Diagnose

Diagnose wird zur Fehlerbehebung der Eingabe/Ausgabe der Steuerung (Sensor oder Auslöser) verwendet.

- ▶ Testeingang – zeigt die hohen und niedrigen Werte auf den installierten Sensoren an.
- ▶ Testausgang – hiermit kann das Regelventil bei verschiedenen Prozentsätzen des Arbeitszyklus getestet werden.
- ▶ UT – liefert Informationen zur Universal Terminal (UT)-Steuerung.
- ▶ TECU – liefert Informationen über die Elektronische Steuereinheit des Traktors (TECU).

Abbildung 3-31: Diagnose



Testeingang

Testeingang zeigt die Hoch- und Niedrigwerte der Eingabe auf den installierten Sensoren an.

- Um die Sensoren auf „0“ zurückzusetzen, wählen Sie die PAPIERKORB-TASTE .
- Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Abbildung 3-32: Testeingang



Testausgang

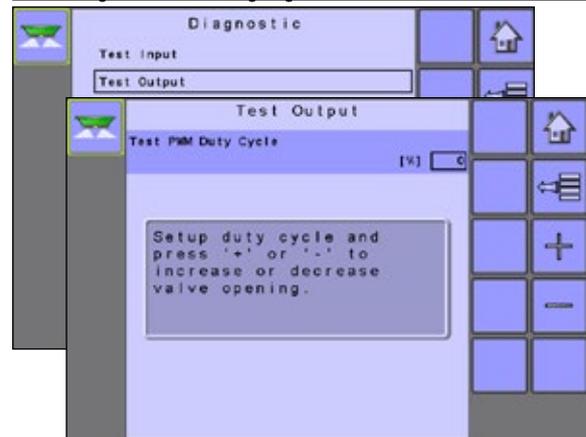
Mit Testausgang kann das Regelventil bei verschiedenen Prozentsätzen des Arbeitszyklus getestet werden.

PWM-Arbeitszyklus testen

Flüssigkeitsventil PWM Arbeitszyklus wird verwendet, um das Regelventil bei verschiedenen Prozentsätzen des Arbeitszyklus zu testen.

- Drücken Sie die PLUS-/MINUS-TASTEN  , um das Regelventil beim angegebenen Prozentsatz des Arbeitszyklus erhöht / verringert zu testen.

Abbildung 3-33: Testausgang



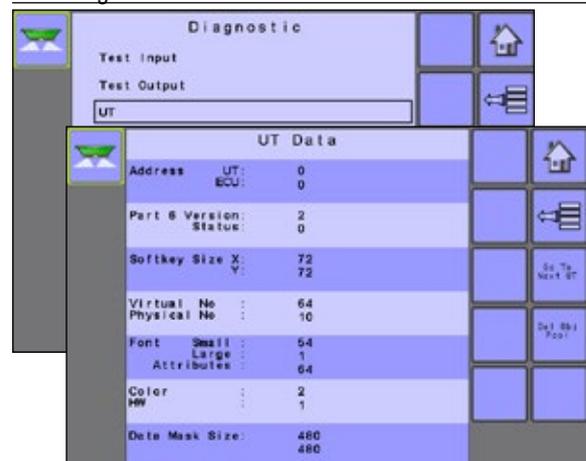
UT-Daten

Das UT-Menü bietet Informationen bezüglich der Universal Terminal-Steuerung (d. h. Adressversion usw.).

- Wenn mehrere Terminals/Steuerungen verwendet werden, schalten Sie zwischen diesen um, indem Sie die ZUM NÄCHSTEN UT-TASTE  drücken.
- Drücken Sie die TASTE OBJEKTPOOLS LÖSCHEN , damit der UT gezwungen wird gespeicherte Daten zu löschen und neue Informationen vom IC18 Auftragscomputer beim nächsten Systemstart hochzuladen.

HINWEIS: Starten Sie den IC18-Auftragscomputer neu, um die Änderungen zu übernehmen und anzuzeigen.

Abbildung 3-34: UT-Daten

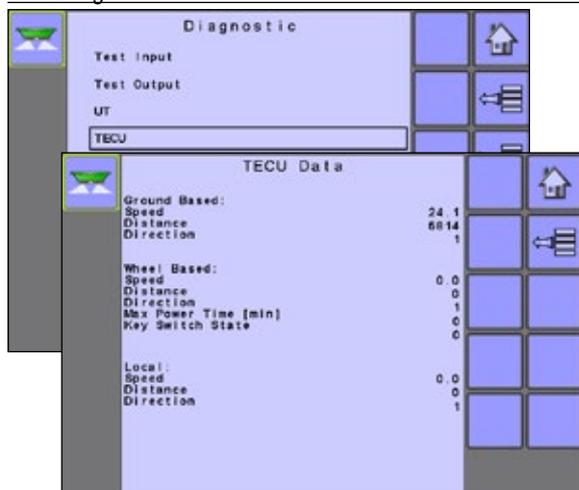


ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

TECU

Die Elektronische Steuereinheit des Traktors (TECU) ist eine Steuereinheit auf dem Traktor, die grundlegende Funktionen ausführt, z. B. die Stromversorgung, die Drehzahlinfos usw. Die TECU-Daten werden auf dieser Seite angezeigt.

Abbildung 3-35: TECU-Daten



Werkseinstellungen

Der Bildschirm Werkseinstellungen setzt sowohl Maschine als auch Benutzereinstellungen auf die vom Werk eingestellten Standardeinstellungen zurück.

Abbildung 3-37: Werkseinstellungen



Info

Der Bildschirm „Info“ bietet Informationen zur IC18, z. B. die Softwareversion, die Build-Nummer usw. Diese Informationen können nützlich sein, wenn Sie technische Unterstützung benötigen.

Abbildung 3-36: Info



EINLEITUNG

BETRIEB

SETUP

TRANSPORT

VERKÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

OPTIONEN DES MENÜS EINSTELLUNGEN

Das Haupteinstellungsmenü enthält sechs (6) Optionen: Zähler, Auftragsparameter, Maschine, Benutzeroberfläche, Kommunikation und Hilfe. Jede dieser Optionen greift entweder direkt auf Einstellungen oder zusätzliche Menüs zu. Die folgende Tabelle beschreibt die zusätzlichen Menüs, verfügbaren Optionen zum Menüpunkt und leitet Sie zu den Setup-Seiten für weitere Informationen.

Legende zu den Optionen des Menüs Einstellungen:

■ = Sensorkonfiguration, ◆ = Auslöserkonfiguration, ● = Programmmodi, ✓ = Menüpunkt immer verfügbar

* Option kann auch vom Betriebsbildschirm eingerichtet werden

- | | | | | | |
|---|--|----|--|----|--|
| 1 | Sensor für Drehzahl der Rührwelle: Ein | 6 | Programmstil: Europäischer Modus | 11 | Durchflusskorrekturtyp: Kalibrationsnummer |
| 2 | Wiegesystem: Aus | 7 | Programmstil: Nordamerikanischer Modus | 12 | Schrittprozentsatz: Ein |
| 3 | Wiegesystem: Ein | 8 | Kalibrierungstyp: Gewichtsbasiert | 13 | Reduzierung der Behandlungsbreite: Ein |
| 4 | Bandventiltyp: PWM (motorbetrieben) | 9 | Kalibrierungstyp: Volumenbasiert | 14 | Kampagnenzählerkennwort: Ein |
| 5 | Bandventiltyp: Servo (spulenbasiert) | 10 | Durchflusskorrekturtyp: Durchflussfaktor | | |

Zähler	Fuhre		✓
	- Kampagne	Fläche	✓
		Menge	✓
		Zeit	✓
		Zu löschendes Kennwort	14
	Summe		✓
Export		✓	
Auftragsparameter	Aktiver Fuhrenzähler		✓
	Ausbringmenge		✓
	Beförderungsmenge		✓
	- Trichtergröße		✓
	Torhöhe		7
	Dichte		9
	Durchflussfaktor		10
Maschine	- * Befüllung		2
	- Betrieb	Änderungsstufe Ausbringmenge	12
		Geschwindigkeitsquelle	✓
		Simulierte Geschwindigkeit	✓
	- Behandlungsbreite Stufe		13
	- Geräteparameter		✓
	- * Ausbringmenge	Erwartete Ausbringmenge	10 11
		Tatsächliche Ausbringmenge	10 11
		Aktiver Durchflussfaktor	10
		Korrigierter Durchflussfaktor	10
		Aktive Kalib.-Nummer	11
		Korrigierte Kalib.-Nummer	11
	- Kalibrationen	- Impulse je Volumen	7 9
- Volumen pro Impuls		6 9	
- Menge pro Impuls		8	
- Hydrauliksystem		4	
- Gerätegeschwindigkeitssensor		✓	
- Wiegesystem		3	

(Fortsetzung nächste Seite)

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

EINLEITUNG

BETRIEB

SETUP

TRANSPORT

VERKNÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

Maschine (Fortsetzung)	- Alarmkonfigurationen	Alarm für verbleibende Menge ein / aus	✓		
		Auslöseniveau für verbleibende Menge	✓		
		- CAN Geschwindigkeitsquelle Zeitfehler	✓		
		Aktive Fuhrenzählerinformationen	✓		
		Alarm für Drehzahl der Rührwelle	1		
	- Sensoren		✓		
		- Auslöser	✓		
		- Benutzeroberfläche	✓		
	- Reglerkonfigurationen	- Reglertest	✓		
		- Ventilkonfiguration	✓		
	- OEM	- Reglerkonfigurationen	Grobeinstellung	✓	
			- PID-Parameter	- Feineinstellung	✓
			Mittlerer Einstellungsbereich	✓	
		- PWM-Signal	✓		
		- Lastventilparameter	✓		
		- Kalibration U/min	✓		
		- Programmmodi	✓		
		- Referenz-Torhöhe	7		
		- Summenzähler löschen	✓		
		- TC-Geräteeinstellungen	✓		
	Benutzeroberfläche	✓			
	Kommunikation	✓			
	Hilfe	✓			

KAPITEL 4 – TRANSPORTMODUS



Im Transportmodus sind alle Betriebsfunktionen gesperrt und können nicht aktiviert werden. Transportmodus zeigt die Geschwindigkeit im analogen Modus.

Abbildung 4-1: Transportmodus von der Startseite



Abbildung 4-2: Transportmodus



Home – Verlässt den Transportmodus und gewährt Zugriff auf die verfügbaren Funktionen von IC18: Betriebsmodus, Transportmodus und Primäres Setup

Speedometer

KAPITAL 5 – VERKNÜPFUNGEN STARTSEITE

Tastenkombination für Schnellentleerung

Mit der TASTENKOMBINATION FÜR SCHNELLENTLEERUNG  kann der Benutzer den Trichter von seinem Inhalt leeren, ohne die Rührwellen eingeschaltet zu haben.

- Drücken Sie die TASTENKOMBINATION FÜR SCHNELLENTLEERUNG .
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Abbildung 5-1: Taste für Schnellentleerung

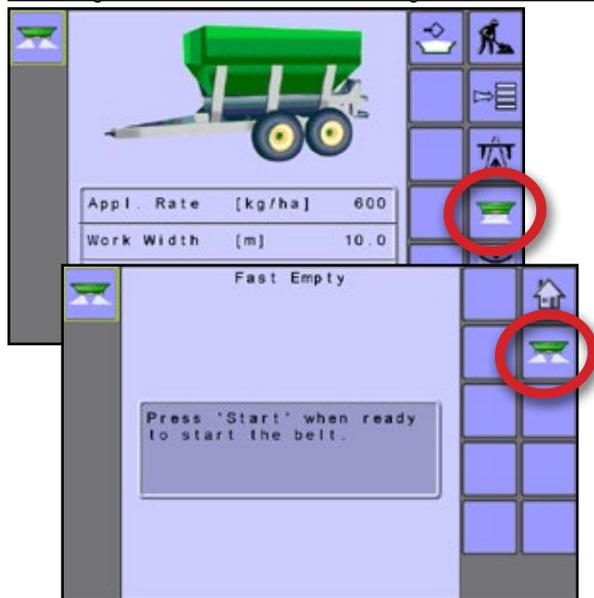
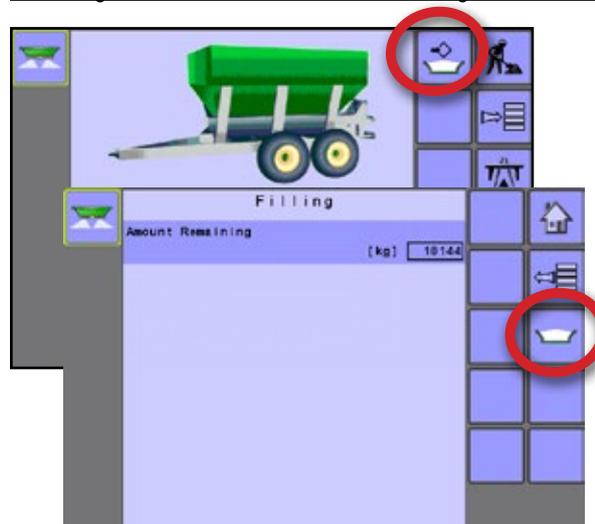


Abbildung 5-2: Tastenkombination für Befüllung



Tastenkombination für Ausbringung

Die TASTENKOMBINATION FÜR AUSBRINGENGE  gewährt dem Benutzer Zugriff auf die Kalibration des aktiven Durchflussfaktors. Weitere Informationen erhalten Sie unter Primäres Setup-> Maschine-> Kalibrationen-> Ausbringungsmenge.

Abbildung 5-3: Tastenkombination für Ausbringungsmenge



Tastenkombination für Befüllung

Sofern verfügbar gewährt TASTENKOMBINATION FÜR BEFÜLLUNG  dem Benutzer Schnellzugriff auf die und von den Optionen zu Befüllung.

Wiegesystemsensoren aktiviert

Fülltrichter-Zugriffstaste nicht verfügbar – Wenn ein Wiegesystemsensoren installiert und aktiviert ist, wird die Trichterfüllmenge durch den Sensor bestimmt.

Wiegesystemsensoren nicht aktiviert

Tastenkombination für Befüllung verfügbar – mit der Tastenkombination für Befüllung reicht ein einmaliges Drücken für den Zugriff auf das Befüllungs-menü aus. Dort wird das im Trichter verbleibende Material erfasst und / oder der Wert der verbliebenen Menge kann auf das maximale Trichtervolumen zurückgesetzt werden.

- Drücken Sie die TASTENKOMBINATION FÜR BEFÜLLUNG .
- Drücken Sie „Verbleibende Menge“, um die Menge im Trichter manuell anzupassen.
- Drücken Sie die TASTE TRICHTER VOLL , um die volle Menge einzustellen.

Die Größe des Trichters wird unter Maschine -> OEM -> Trichtergröße festgelegt. Dies ist die Nummer, die übernommen wird, wenn die TASTE TRICHTER VOLL  gedrückt wird.

KAPITEL 6 – OEM-OPTIONEN

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in dem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften. Wenden Sie sich an den Hersteller oder den Händler vor Ort, um weitere Informationen zu erhalten.

HINWEIS: Einige Setup-Optionen sind in Abhängigkeit von den OEM-Einstellungen verfügbar oder nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle „Optionen des Menüs Einstellungen“.

MENÜSTRUKTUR PRIMÄRER SETUP-MODUS

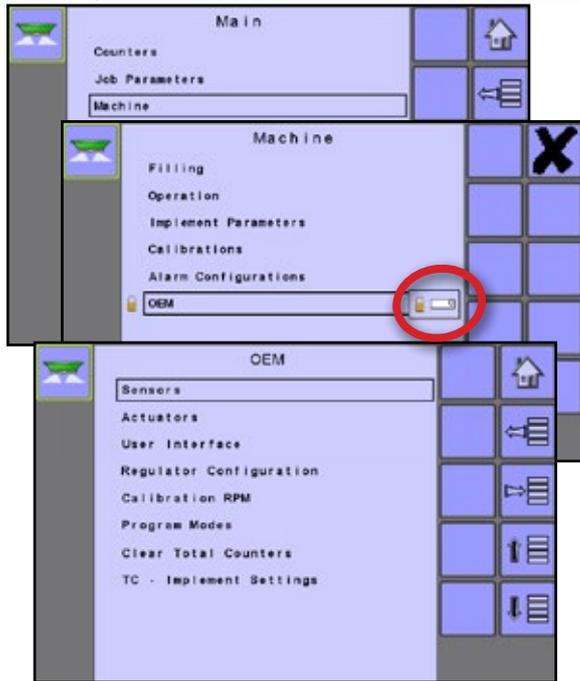
Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Kommunikationen	Hilfe
		▶ * Befüllung			
		▶ Betrieb			
		▶ Geräteparameter			
		▶ Kalibrationen			
		▶ Alarmkonfigurationen			
		▼ OEM			
		▶ Sensoren			
		▶ Auslöser			
		▶ Benutzeroberfläche			
		▶ Reglerkonfiguration			
		▶ Kalibration U/min			
		▶ Programmmodi			
		▶ Summenzähler löschen			
		▶ TC-Geräteinstellungen			

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.
* Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

1. Wählen Sie im Primären Setup-Bildschirm  die Option MASCHINE.
2. Wählen Sie OEM.
3. Wählen Sie das Eingabefeld für den Zugangscode rechts neben der Menüoption.
4. Verwenden Sie die Zehnertastatur oder die Schiebeleiste, um den Zugangscode einzugeben.
5. Wählen Sie die ANNEHMEN-TASTE , um den Entsperrvorgang abzuschließen
6. Hier wählen Sie:
 - ▶ Sensoren – wird verwendet, um die Parameter für Drehzahl der Rührwelle, Umdrehung der Rührwelle, Umdrehung des Hydraulikmotors und Wiegesysteme sowie Sensor für Tank leeren festzulegen.
 - ▶ Auslöser – wird verwendet, um den eingesetzten Ventiltyp auszuwählen, der das Streuerband steuert und falls ein Ablassventil installiert ist.
 - ▶ Benutzeroberfläche – wird verwendet, um die angezeigte Toleranz für die Ausbringmenge festzulegen.
 - ▶ Reglerkonfiguration – wird verwendet um Folgendes festzulegen:
 - ◀ Reglertest – wird verwendet, um zu prüfen, ob die Steuerung der Regulierung mit den theoretischen und tatsächlichen Einstellungen übereinstimmt.
 - ◀ Ventilkonfiguration – stellt die Steuerungseinstellungen für das Regelventil ein, wenn der Bandventiltyp auf Servo steht.
 - ◀ PID-Parameter – stellt Strecken-, Mittelbereichs- und Feineinstellungen des Regelventils ein.
 - ◀ PWM-Signal – stellt die PWM-Signalfrequenz ein; Arbeitszyklus Maximum, Versatz und Drehzahl der Versatzkalibration sowie Jitterfrequenz und Amplitude, wenn der Bandventiltyp auf PWM steht.
 - ◀ Lastventilparameter – legt einen Ventilparameter fest, der eingestellt wird, wenn der Bandventiltyp auf PWM steht.
 - ▶ Kalibrationsdrehzahl – wird verwendet, um die gewünschte Drehzahl der Laufrolle und die Kettengeschwindigkeit des Trichters zu programmieren, die während der Kalibration zur Anwendung kommen.
 - ▶ Programmmodi – wird verwendet, um verschiedene Optionen zu benennen, die sich auf Systemfunktionen einschließlich Programmstil, Kalibrationstyp, Durchflussfaktor, Schrittprozentsatz und Reduzierung der Behandlungsbreite zur Schnellentleerung sowie Hinzufügen eines Kampagnenzählerkennworts auswirken.
 - ▶ Summenzähler löschen – wird verwendet, um den Systemzähler der Gesamtzählung für Fläche, Menge und Zeit zu löschen.
 - ▶ TC-Geräteinstellungen – wird verwendet, um Gerätegeometrie und Anschlussstyp festzulegen.

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

Abbildung 6-1: OEM



Sensoren

Sensoren legt die Parameter für Drehzahl der Rührwelle, Umdrehung der Rührwelle, Umdrehung des Hydraulikmotors, Wiegesysteme und Tank leeren fest. Falls die mitgelieferten Sensoren hier nicht registriert sind, werden die Sensoroptionen in den Kalibrationsmenüs nicht verfügbar sein.

Abbildung 6-2: Sensorkonfiguration



Sensor für Drehzahl der Rührwelle

Sensor für Drehzahl der Rührwelle stellt die zugeordnete Sensorverfügbarkeit auf „Ein“ oder „Aus“ ein.

Impulse pro Umdrehung für Drehzahl der Rührwelle

Impulse/Umdrehung für Drehzahl der Rührwelle legt die Anzahl der Impulse pro einer (1) Umdrehung für die Drehzahl des Rührwellensensors fest.

Impulse pro Umdrehung für Drehzahl des Hydraulikmotors

Impulse/Umdrehung für Drehzahl des Hydraulikmotors legt die Anzahl der Impulse pro einer (1) Umdrehung des Hydraulikmotors fest.

Wiegesystem

Wiegesystem stellt die zugeordnete Sensorverfügbarkeit auf „Ein“ oder „Aus“. Wenn eingeschaltet, wird die Wiegesystemoption im Menü Kalibrationen angezeigt und die Fülltrichter-Zugriffstaste ist auf der Startseite nicht verfügbar.

Sensor für leeren Tank

Sensor für leeren Tank stellt die zugeordnete Sensorverfügbarkeit auf „Aus“ bzw. auf zwei unterschiedliche „Ein“-Optionen:

- ◀ Aus – Sensor ist deaktiviert
- ◀ Signal Achtung ein – Sensor gibt einen Alarm aus, wenn Dünger den Sensor bedeckt
- ◀ Kein Signal Achtung ein – Sensor gibt einen Alarm aus, wenn Dünger den Sensor nicht bedeckt

Auslöser

Auslöser wird verwendet, um den eingesetzten Ventiltyp auszuwählen, der das Streuerband steuert.

Abbildung 6-3: Auslöser-Konfiguration



Bandventiltyp

Bandventiltyp legt den Ventiltyp fest, der zur Steuerung des Streuerbands verwendet wird. Wenn ein PWM-Ventil verwendet wird, wählen Sie „PWM (motorbetrieben)“. Wenn ein Servo-Ventil verwendet wird, wählen Sie „Servo (spulenbasiert)“.

Ablassventil installiert

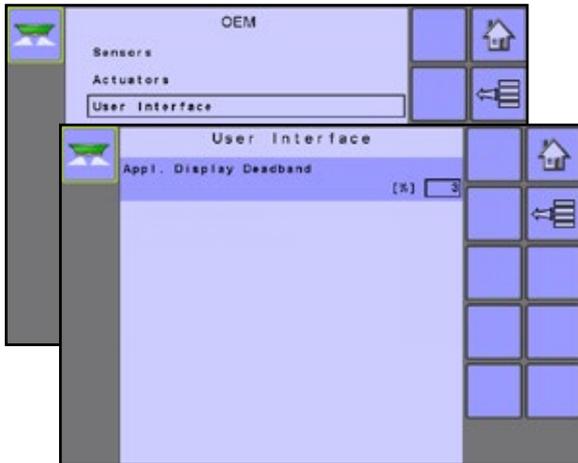
Ablassventil installiert stellt die zugeordnete Ventilverfügbarkeit auf „Ein“ oder „Aus“. Ablassventil kann mit einem PWM- oder einem Servo-Ventil verwendet werden.

Das Ablassventil leitet Öl vom Regelventil um, damit das Band gestoppt wird. Wenn das Ablassventil installiert und aktiviert ist verbleibt das Regelventil in seiner Position, wenn der Hauptschalter zum Anhalten der Produkthanwendung verwendet wird. Wird der Hauptschalter zum Starten der Produkthanwendung gedrückt, schließt das Ablassventil und lässt Öl zum Regelventil fließen; dies ist der Grund, warum das Band / die Kette anfängt zu drehen.

Benutzeroberfläche

Benutzeroberfläche legt die angezeigte Toleranz für Ausbringung fest (angezeigte Totzone).

Abbildung 6-4: Benutzeroberfläche



Ausbringung Anzeige Totzone

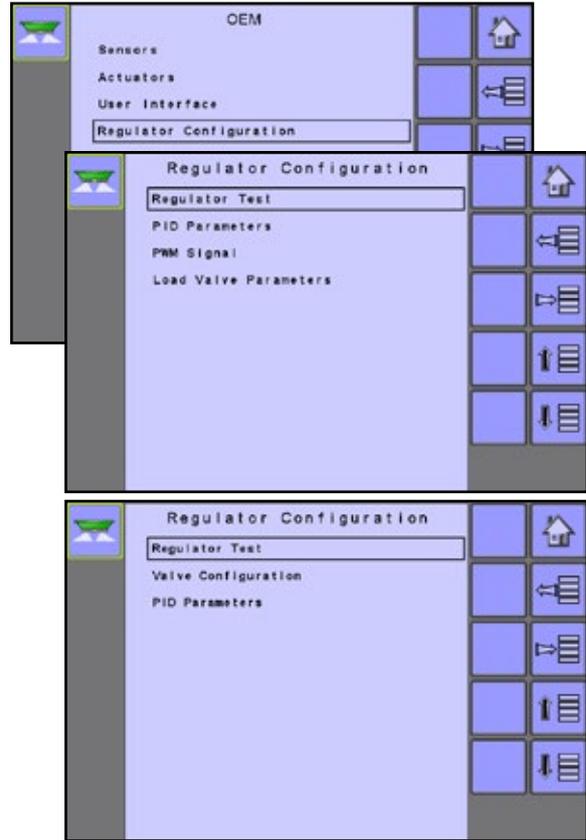
Ausbringung Anzeige Totzone ist eine Totzone, die zum Schalten zwischen der Anzeige der Sollausbringung gegenüber der aktuellen Ausbringung während des Streuens verwendet wird. Sobald sich die aktuelle Ausbringung innerhalb des eingestellten Prozentsatzes der Sollausbringung bewegt, wird die Sollausbringung angezeigt.

Reglerkonfiguration

Reglerkonfiguration legt Folgendes fest:

- ▶ Reglertest – wird verwendet, um zu prüfen, ob die Steuerung der Regulierung mit den theoretischen und tatsächlichen Einstellungen übereinstimmt
- ▶ Ventilkonfiguration (Bandventiltyp: Servo) – stellt die Steuerungseinstellungen für das Regelventil ein.
- ▶ PID-Parameter – stellt Strecken- und Feineinstellungen des Regelventils ein.
- ▶ PWM-Signal (Bandventiltyp: PWM) – stellt die Steuerungseinstellungen für das PWM-Proportionalventil ein
- ▶ Lastventilparameter (Bandventiltyp: PWM) – ermöglicht OEM-Auswahl zwischen voreingestellten P-, I- und D-Werten (PID-Parameter stellt Strecken-, Fein- und Mittelbereichseinstellungen des Regelventils ein)

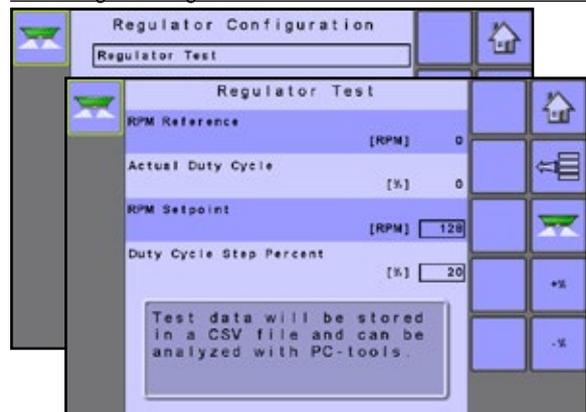
Abbildung 6-5: Reglerkonfiguration – Reglertest



Reglertest

Der Reglertest wird verwendet, um zu prüfen, ob die Steuerung der Regulierung mit den theoretischen und tatsächlichen Einstellungen übereinstimmt.

Abbildung 6-6: Reglertest



Drehzahlreferenz

Drehzahlreferenz zeigt die tatsächliche Drehzahl für den gegebenen Sollwert und getesteten Arbeitszyklus an.

Tatsächlicher Arbeitszyklus

Tatsächlicher Arbeitszyklus zeigt den tatsächlichen Arbeitszyklus an, der während des Reglertests verwendet wird.

Drehzahlsollwert

Der Drehzahlsollwert stellt die Drehzahl dar, bei der der Reglertest die Drehzahl der Bandwalzendrehzahl simuliert.

Arbeitszyklus Schrittprozentsatz

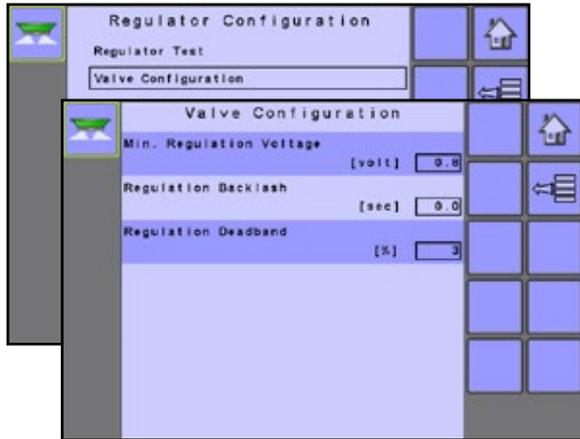
Der Arbeitszyklus Schrittprozentsatz ist der Prozentsatz der Erhöhung / Verringerung beim Drehzahlollwert für den Regeltest.

Ventilkonfiguration (Bandventiltyp: Servo)

Ventilkonfiguration stellt die Steuerungseinstellungen für das Regelventil ein.

Verfügbar mit OEM -> Auslöser -> Bandventiltyp: Servo.

Abbildung 6-7: Ventilkonfiguration



Minimale Regulierungsspannung

Minimale Regulierungsspannung stellt die minimale Spannung ein, die erforderlich ist, um das Regelventil zu betätigen.

Regulierungs-Backlash

Regulierungs-Backlash legt die Zeit fest, die benötigt wird, damit das Regelventil nach einer Richtungsänderung mit der Bewegung beginnt.

Regulierungs-Totzone

Regulierungs-Totzone stellt die Toleranz zwischen tatsächlichen Mengen und Sollmengen für das Regelventil ein.

PID-Parameter

PID-Parameter stellt Strecken-, Mittelbereichs- und Feineinstellungen des Regelventils ein.

Abbildung 6-8: PID-Parameter



Streckeneinstellung

Streckeneinstellung ist die proportionale Steuerung (grobe Einstellungen) des Regelventils.

Feineinstellung

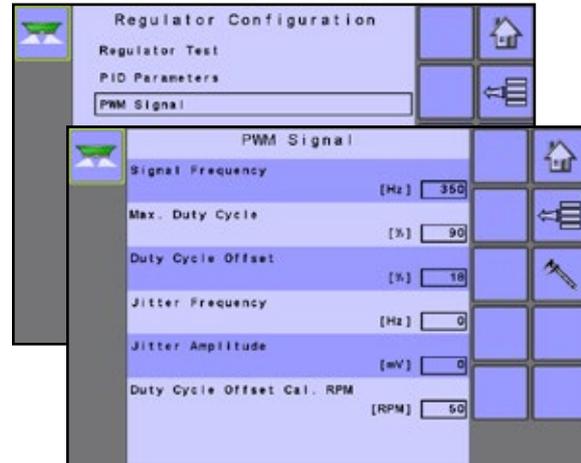
Feineinstellung ist die integrale Steuerung (sehr kleine Einstellung) des Regelventils.

PWM-Signal (Bandventiltyp: PWM)

PWM-Signal stellt die Steuerungseinstellungen für das PWM-Proportionalventil ein.

Verfügbar mit OEM -> Auslöser -> Bandventiltyp: PWM.

Abbildung 6-9: PWM-Signal



Signalfrequenz

Signalfrequenz stellt die empfohlene PWM-Betriebsfrequenz ein.

Maximale Schaltdauer

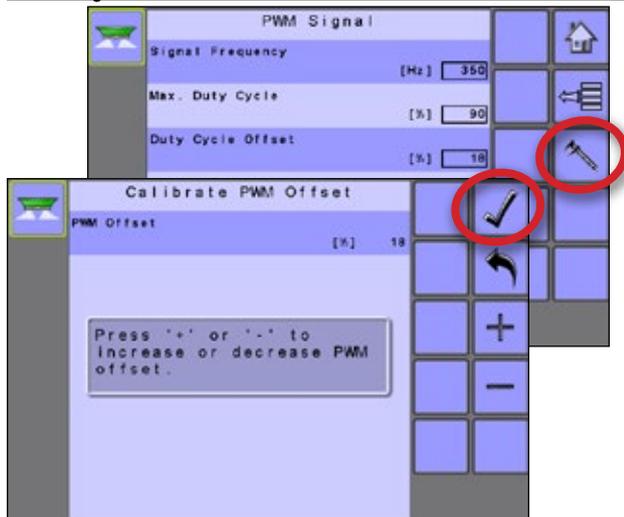
Maximale Schaltdauer legt die maximale Antriebsmenge des Reglers fest. Eine Abgaberegulation oberhalb dieses Prozentsatzes hat keinen Einfluss auf den Ölstrom durch das Ventil.

Arbeitszyklus-Versatz

Arbeitszyklus-Versatz (Mindestschaltdauer) legt die minimale Antriebsmenge fest, die vom Regler verwendet wird. Eine Abgaberegulation unterhalb dieses Wertes hat keine Auswirkung auf den Ölfluss durch das Ventil.

- Um den PWM-Versatz zu kalibrieren, drücken Sie die TASTE KALIBRATION .
- Verwenden Sie die PLUS-/MINUS-TASTEN  , um den PWM-Versatzprozentsatz zu erhöhen oder zu verringern.
- Wählen Sie die ANNEHMEN-TASTE , um den ausgewählten Prozentsatz zu speichern.

Abbildung 6-10: PWM-Versatzkalibration



Jitterfrequenz (Zitterfrequenz)

Jitterfrequenz (Zitterfrequenz) ist eine über dem IC18 Steuerausgang angeordnete Frequenz, die eine Haftreibung im PWM-Proportionalventil vermeiden soll. Einige Proportionalventile benötigen diese Frequenz.

Jitteramplitude (Zitteramplitude)

Jitteramplitude (Zitteramplitude) ist eine über dem IC18 Steuerausgang angeordnete Amplitude, die eine Haftreibung im PWM-Proportionalventil vermeiden soll. Einige Proportionalventile benötigen diese Frequenz.

Drehzahl der Arbeitszyklus-Versatzkalibration

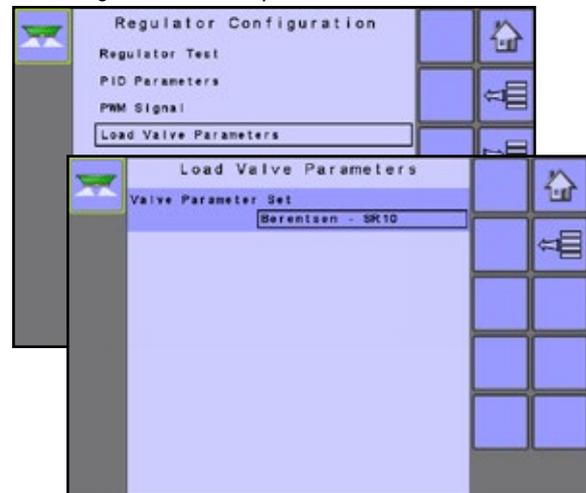
Drehzahlwert der Arbeitszyklus-Versatzkalibration wird während einer Hydraulikkalibration (Primäres Setup-> Maschine-> Kalibration-> Hydraulikkalibration) verwendet. Sobald die Kalibration gestartet ist, muss die Drehzahl der Laufrollen diesen minimalen Wert innerhalb von 10 Sekunden erreichen, anderenfalls erscheint eine Warnung. Es wird darauf hingewiesen, dass der Traktor genügend Hydrauliköl aufweisen muss, um eine gültige Hydraulikkalibration durchzuführen.

HINWEIS: Primäres Setup-> Maschine-> Kalibration-> Hydraulikkalibration wird verwendet, um automatisch OEM-> Regulierungskonfiguration-> PWM-Signal-> „Maximale Schaltdauer“- und „Arbeitszyklus-Versatz“-Werte zu bestimmen.

Lastventilparameter (Bandventiltyp: PWM)

Lastventilparameter ermöglicht OEM-Auswahl zwischen voreingestellten P-, I- und D-Werten (PID-Parameter stellt Strecken-, Fein- und Mittelbereichseinstellungen des Regelventils ein). Verfügbar mit OEM -> Auslöser -> Bandventiltyp: PWM.

Abbildung 6-11: Lastventilparameter



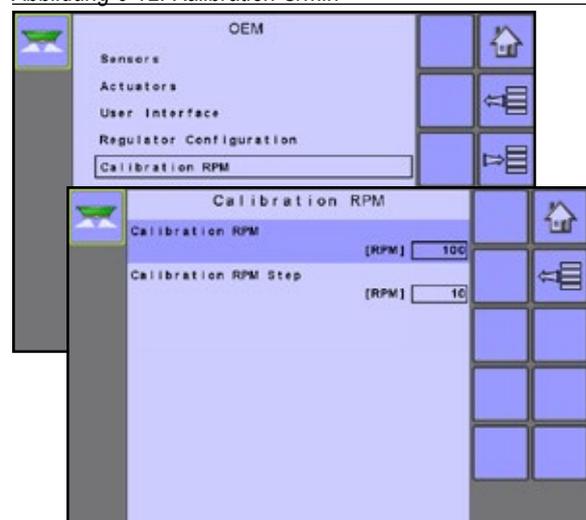
Festgelegter Ventilparameter

Festgelegter Ventilparameter legt die voreingestellten Werte von einem der zwei spezifischen Proportionalventilmodelle fest: „Berendsen SR10“ und „Danfoss PB12“.

Kalibration U/min

Kalibrationsdrehzahl wird zur Programmierung der gewünschten Laufrollendrehzahl und für den Schrittprozentsatz der Kalibrationsdrehzahl verwendet.

Abbildung 6-12: Kalibration U/min



Kalibration U/min

Kalibrationsdrehzahl wird zur Programmierung der gewünschten Laufrollendrehzahl während der Durchführung einer Volumen- / Impulskalibration (Maschine-> Kalibration-> Volumen pro Impuls) verwendet.

Kalibration Drehzahlstufe

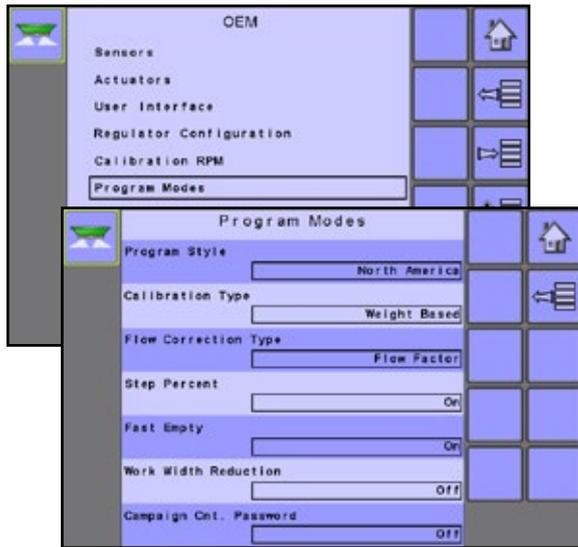
Kalibration Drehzahlstufe wird zum Ändern der Laufrollendrehzahl in Stufen während der Durchführung einer Volumen / Impulskalibration verwendet.

Programmmodi

Programmmodi wird verwendet, um verschiedene Optionen zu benennen, die Auswirkungen auf Systemfunktionen haben.

HINWEISE: Einstellungen der Programmmodi sollten nicht verändert werden, ohne TeeJet Technologies zu befragen.

Abbildung 6-13: Programmmodi



Programmstil

Programmstil legt fest, wie Kalibrationen konfiguriert werden.

- ◀ Europa – Torhöhe wird NICHT in die Produktausbringung einberechnet und Kalibrationen basieren auf Volumen je Impuls.
- ◀ Nordamerika – Torhöhe wird in die Produktausbringung einberechnet und Kalibrationen basieren auf Impulse je Volumen.

Kalibrierungstyp

Kalibrierungstyp legt fest, ob Ihr System volumen- oder gewichtsbasiert ist.

Durchflusskorrekturtyp

Durchflusskorrekturtyp legt fest, ob ein Durchflussfaktor oder eine Kalibrationsnummer verwendet wird. Wenn „Durchflussfaktor“ oder „Kalibrationsnummer“ ausgewählt ist, werden Hauptmenü-> Maschine-> Kalibrationen-> Ausbringmenge verfügbar.

Schrittprozentsatz

Schrittprozentsatz stellt die zugeordnete Menüoption auf „Ein“ oder „Aus“ ein. Tasten für „Prozent der Sollmenge erhöht/vermindert“ erhöhen/verringern die Zielausbringmenge je nach festgelegtem Schrittprozentsatz. Dieser kann auf dem Einrichtungsbildschirm für den Maschinenbetrieb unter „Änderungsstufe Ausbringmenge“ eingegeben werden. Der automatische Regulierungsmodus passt die Ausbringmenge je nach aktueller Geschwindigkeit gemäß der Sollmenge an.

Schnellentleerung

Schnellentleerung stellt die zugeordnete Menüoption auf „Ein“ oder „Aus“ ein. Mit der Taste für Schnellentleerung kann der Benutzer den Trichter von seinem Inhalt leeren, ohne die Rührwellen eingeschaltet zu haben.

Reduzierung der Behandlungsbreite

Reduzierung der Behandlungsbreite stellt die Verfügbarkeit der Tasten zur Änderung der aktuellen Behandlungsbreite ein, die auf dem Betriebsbildschirm erscheinen. Diese Tasten geben dem Betreiber die Möglichkeit, die aktuelle Behandlungsbreite manuell zu ändern, falls in einem keilförmigen Schlag / in einer keilförmigen Spur gestreut wird. Änderungen treten in Schritten von +/- 2 Metern auf.

Kampagnenzählerkennwort

Kampagnenzählerkennwort legt fest, ob ein Kennwort zum Löschen des Kampagnenzählers erforderlich ist.

Referenz-Torhöhe (Programmstil: Nordamerika)

Referenz-Torhöhe legt die tatsächliche Torhöhe fest (in Zoll), die während der Kalibration verwendet wird. Die Kalibration verwendet eine Referenz-Torhöhe, um Kalibrationswerte für all die verschiedenen Torhöhen-Einstellungen zu berechnen. Während der Kalibration müssen die tatsächliche auf dem Streuer verwendete Torhöhe und die Referenz-Torhöhe gleich sein. Die Durchführung einer Kalibration mit einer tatsächlichen Torhöhe, die sich von der Referenz-Torhöhe unterscheidet, hat eine inkorrekte Kalibration zur Folge und kann zu einer falschen Verwendung des Produkts führen. Nur in Programmstil verfügbar: Nordamerika.

Abbildung 6-14: Referenz-Torhöhe

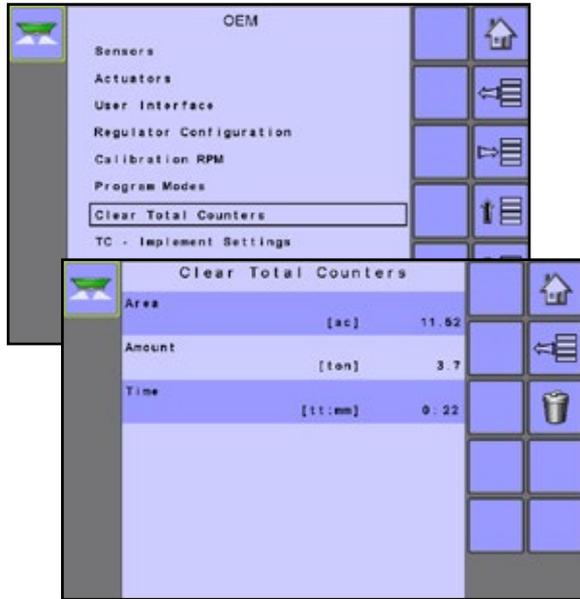


Summenzähler löschen

Summenzähler löschen setzt den Systemzähler der Gesamtzählung für Fläche, Volumen und Zeit auf die Standardeinstellungen von „0“ zurück.

- Um die Summenzähler zu löschen, wählen Sie die MÜLLTONNE-TASTE . Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

Abbildung 6-15: Summenzähler löschen



Fläche

Zeigt die gesamte behandelte Fläche für alle Fahren an.

Volumen

Zeigt das Gesamtvolumen des Materials an, das während aller Fahren angewendet wird.

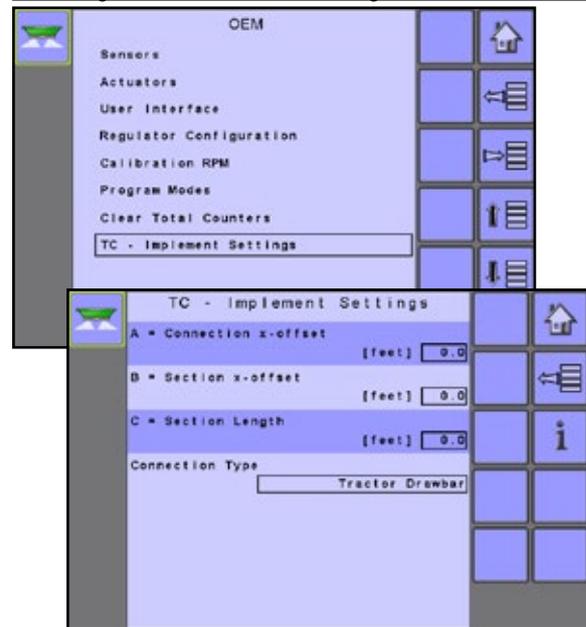
Zeit

Zeigt die gefahrene Gesamtzeit für alle Fahren an.

TC-Geräteeinstellungen

TC-Geräteeinstellungen legt den Anschlussstyp und zugeordnete Versätze zwischen dem Fahrzeug und dem Gerät fest

Abbildung 6-16: TC-Geräteeinstellungen



A = Anschluss X-Versatz

Beschreibt den Abstand vom Verbindungspunkt zur Mitte der vorderen Achse des gezogenen Geräts, parallel zur Fahrzeugmitte gemessen.

B = Teilbreiten-X-Versatzwerte

Beschreibt den Abstand vom Verbindungspunkt zur Mitte der vorderen Achse des gezogenen Geräts zur Mitte der Teilbreitenlänge (C), parallel zur Fahrzeugmitte gemessen.

C = Länge der Teilbr.

Gemessen parallel zur Mittellinie der Maschine, definiert sie die Anwendungslänge für die Teilbreite(n).

Anschlussstyp

Anschlussstyp legt den Typ des Anschlusses zwischen Fahrzeug und Gerät fest.

Unterschiedliche Maschinen haben unterschiedliche Optionen. Die folgenden Maschinen werden in diesem Handbuch beschrieben. Kontaktieren Sie Ihren TeeJet Händler um Informationen zu Ihrem spezifischen Setup zu erhalten oder wenn Fragen auftreten.

- Unbekannt
- Traktordeichsel
- 3-Punkt-Anhängervorrichtung – Semi
- 3-Punkt-Anhängervorrichtung
- Kupplungshaken
- Clevis-Kupplung
- Piton-Kupplung
- CUNA- oder Pivot-Anhängerkupplung
- Kugeltyp

Überprüfen Sie den Hilfebildschirm  für mehr Informationen über jeden Anschlussstyp.

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

EINLEITUNG

BETRIEB

SETUP

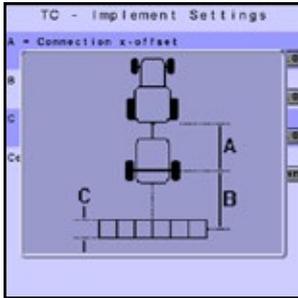
TRANSPORT

VERKÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

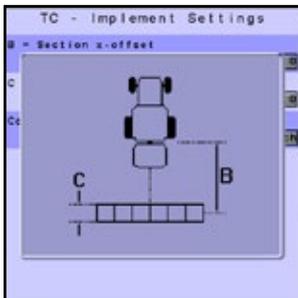
- Ⓐ – Anschluss X-Versatz
- Ⓑ – Teilbreiten-Versatzwerte
- Ⓒ – Länge der Teilbreite



Anschlusstypen:

- Unbekannt
- Traktordeichsel
- 3-Punkt-Anhängevorrichtung
 - Semi
- Kupplungshaken
- Clevis-Kupplung
- Piton-Kupplung
- CUNA- oder Pivot-Anhängerkupplung
- Kugeltyp

- Ⓑ – Teilbreiten-Versatzwerte
- Ⓒ – Länge der Teilbreite



Anschlusstypen:

- 3-Punkt-Anhängevorrichtung

ANHANG A – WERKSEINSTELLUNGEN UND TEILFLÄCHENNR

AUFTRAGSPARAMETER

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Aktiver Fuhrenzähler	1	1 - 10	1
			2
			3
			4
			5
			6
			7
			8
			9
			10
Ausbringmenge	0,0 kg/ha	0,0–9999 kg/ha	
Beförderungsmenge	Aus	Aus Ein	
Dichte	0,00 kg/l	0,00–5,00 kg/l	
Durchflussfaktor	1,00	0,2–2,00	

MASCHINE

Befüllung

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Verbleibende Menge	8000 kg	0–45000 kg	

Betrieb

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Änderungsstufe Ausbringmenge	0 %	0–99 %	
Geschwindigkeitsquelle	CAN	CAN Gerät Simuliert	
Simulierte Geschwindigkeit	0,0 km/h	0,0–99,9 km/h	

Geräteparameter

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Behandlungsbreite	12,2 m	0,0–90,0 m	
Drehzahl der Trichter-Schnellentleerung	50 U/min.	0–9999 U/min.	
Hauptschalter	Bedieneinheit	Remote-Schalter Bedieneinheit	

ISOBUS Auftragscomputer: IC18 Streuer

Kalibrationen

Volumen pro Impuls

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Volumen pro Impuls	0,0 cm ³ /Impuls	0,0-1500,0 cm ³ /Impuls	

Menge pro Impuls

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Menge pro Impuls	0,0 g/Impuls	0,0-999,99 g/Impuls	

Gerätegeschwindigkeitssensor

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Impulse pro gefahrene Strecke	0	0-40000 /100 m	

Alarmkonfigurationen

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellungen
Alarm für verbleibende Menge ein / aus	Aus	Ein Aus	
Auslöseniveau für verbleibende Menge	0 kg	0-4500 kg	
CAN Geschwindigkeitsquelle Zeitfehler	4 Sek.	0-999 Sek.	
Aktive Fuhrenzählerinformationen	Aus	Ein Aus	
Alarm für Drehzahl der Rührwelle ein / aus	Aus	Ein Aus	
Auslöseniveau für Drehzahl der Rührwelle	0 U/min.	0-9999 U/min.	

BENUTZERBEREICH

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr./Optionen	Benutzereinstellung
Gewünschtes UT wählen	Aus	Aus Ein	

EINLEITUNG

BETRIEB

SETUP

TRANSPORT

VERKÜPFUNGEN

OEM

ANHANG

ANHANG B – GERÄTESPEZIFIKATIONEN

Abmessungen		19,05 x 18,42 x 6,03 cm
Gewicht		0,644 kg
Anschluss		Cinch-Pins (30 Positionen). A1-K3 Cinch-Pins (30 Positionen). L1-Y3
Temperatur/ Luftfeuchte	Betriebstemperatur	-40 bis +85 °C
	Luftfeuchtigkeit	90 % nicht kondensierend
Eingang/Ausgang		ISO 11783 (ISOBUS)
Stromversorgung		< 9 Watt bei 12 V DC

IC18 STREUER AUFTRAGSCOMPUTER BENUTZERANLEITUNG



TeeJet Technologies

www.teejet.com

A Subsidiary of  **Spraying Systems Co.**

98-05271-DE-A4 R1 German/Deutsch
© TeeJet Technologies 2017